



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

168 (11.4.1918) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-180352

Mannheimer General-Alnzeiger

Demiskworflich flie den affgemoeissen und Handelistellt. Chefredaktrier De, Feig Goldendaum; für der Anzeigen de Angeigenteilt. Anton Griefer unzeigen der Anzeigen der Anzeig

Beilagen: Umtliches Berkundigungsblatt für den Umtsbezirk Mannheim. - Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Rupfertiefdruck - Ausführung.

Die Schlacht bei Armentières.

Die Angriffe werden auf noch breiterer Front fortgesett. — Weit über 10000 Gefangene.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes hauptquartier, 11. April. (WIB. Umfl.) Wellicher Ariegsicauplag.

Die Soladtbei Urmentieres ift feit bem 9. Upril in vollem Gang.

Die Armee des Generals von Quaft hat gwijchen Urmentières und Jefibubert die englischen und portugielifden Stellungen auf bem Sudufer der Ens und dem Offufer der Came genommen.

Rad Erffürmung von Bois Grenier und Rieuve Capelle überwand fie im erften Unlauf über das verschlammte Trichterfeld hinmeg die ju gaber Berfeibigung eingerichtete breite Cbene mit fhren gahlfofen, in jahrelanger Arbeit gu flarten Stugpnutten ausgebaufen Gehöften, Saufern und Baumgruppen.

Unter tatfraftiger Juhrung des Generalmajors von hofer wurde noch am Abend des 9. April der Mebergang über die Ens bei Bac St. Maur burch ichneidiges Jufaffen des Lentnant Driebing vom Infanterieregiment Jir. 370 ergwungen.

Geffern wurde ber Ungriff auf noch breiterer Front fortgefeht. Truppen des Generals Sigf von Menim nahmen Bollebefe und die füblich anschließenben erften englifden Cinien. Sie fifirmten die Boben von Meejen (Meffines) und behanpteten fie gegen farte feindliche Gegenangriffe. Südlich von Waaft en (Warnelon) filegen fie bis an ben Bloegfteert-Wald por und erreichien die Strafe Ploegfteert-Armentières.

Die Armee des Generals von Quaft überichritt an mehreren Stellen gwijden Urmentieres und Effaires die Cys und fieht im Rampf m't nen berangeführten englifden Truppen auf dem Rordufer bes Juffes. Sublich von Eftatees haben wir fampfend bie Came und die Wegend nordofilich von Bethune

Die Gefangenen gabl iff auf weit über gebntaufend gefliegen, darunter ein portugiefifcher

Un der Soladifront ju beiden Seifen der Somme und auf dem Sudufer der Dife blieb die Gefechtstatigtelt auf Urtilleriefampf und fleinere Infanterieunternehmungen beichrantt.

Don ben anderen Kriegsichaupfähen nichts Neues, Der Erfle Generalquartiermeifter: Cubenborff.

Angriff deutscher Torpedoffreitfräfte auf La Vanne.

Berlin, 10. April. (BIB. Mmil.) Unfere Torpedo-Areitfrafte Flanderns haben am 9. Mpril abends unter Juhrung des forvettentapitans 21brecht die militarijden Unlagen bei Ca Danne ausgiebig unter Jeuer genommen. Die Riftenbatterien erwiderten das Jener ergebnistos. Feindliche Seeffreitfrafte murben nicht gefichtet.

Der Chef des Momirafflabs der Marine.

La Banne ift ber befannte Babeort an ber flandrifden. Rufte, etwa 10 Kilometer westlich von Rieutport, etwa in ber Mitte zwifchen diefem und Düntirchen.

Neue U-Boot-Eriolge.

Berlin, 11. April. (WIB. Umflich.) In jah burchgeführten Angriffen vernichteten unfere U-Boote im Mittelmeer einen Geleitzug von vier Dampfern reft-Ios und verjentten vier weitere Dampfer gujammen über

30000 Bruttoregifterfonnen.

Muferdem wurde ein englisch er 3 erft orer der E-Riaffe (950 I.) abgeich offen. Muf einen beladenen Zantbampice wurde ein Torpedotreffer erzielt, jedoch dürfte der schwer beichabigte Dampfer ben hafen von Megandrien noch erreicht haben.

Die Dampfer waren beladen und, foweit feftguffellen, bewaffnet. Die ftarte Sicherung läft auf eine wertvolle Cadung ichliegen. Ramentlich feftgeftellt wurden die englifden Dampfer "Saldanha" (4594 Brt.), "Saint Dimitrios" (3359 Brt.), der Tantbampfer "Oneta" (5176 Brt.), der ifalienifche Dampfer "Sinoerita" (1722 Brt.) und ber griechtiche I liner Telegramm erläutert biefe verzwidte und unangenehme Dampfer "Princef Sophia" (2282 Brt.).

Der verfentte englifche Zerftorer ficherte mit einem zweiten Berftorer einen großen Transporter, der ebenfalls vernichtet wurde. Die auf dem fintenden Dampfer "Saint Dimitrios" beobachtete Detonation rührte vermutlich von 2R unition ber.

Der Chef des Admiraffabes der Marine.

Der Wiener Bericht.

Defterreichifche Sturmerfolge.

Wien, 11. April (WIB. Nichtamflich.) Umflich wird

Beillich des Gardafees und im Brentatal erfolgreiche eigene Sturmunternehmungen. Sonft feine bejonderen Ereigniffe.

Der Chef des Generalflabs.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 11. April. (WIB. Nichtamtlich.) Generaffiabsbericht vom 9. April:

Mazedonijche Front.

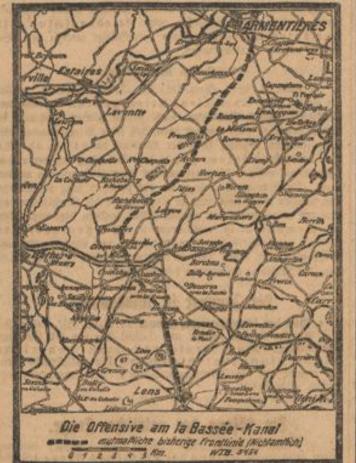
In der Amgebung von Bitolia und öfflich des Bardar war das Artilleriefener auf beiden Seiten lebhafter. Muf der übrigen Front mäßige Jenertätigkeit. Im Strumatal und füdlich von Barafti Djumana zerffreuten unfere Ungriffsableitungen mehrere feindliche Ableifungen von Jugffarte und machten Englander gu Gefangenen.

Dobrudicha-Front.

Waffenftillftand.

Eine unfichere und gefährliche Lage.

Unsere heutige Karte zeigt nur den füblichen Teil des neuen Schlachtseldes, es dehnt sich nach Rorden über Armen-tidres aus. Messin es liegt zwischen Prern und Armen-tidres, etwa 10 Kilometer nördlich Armentidres, hollebete etwa 5 Kilometer nordöftlich Meifines an der Bahn Comen-Doern; Warneton und Ploeglieert näher als Messines an Armentières



beran. Wir find gumteil im Gebiet ber fru heren großen Fiandern ichtachten. Der Stoß hat unfere Linie um reichtich 10 Kisometer weiter westlich vorgetragen. Das englifche Frontstud zwifden Bethune und Arras wird nunmehr im Guden (bei Amiens) und im Rorden von unferen pordringenden Truppen überragt.

Unfer Berichterstatter auf dem westlichen Kriegsschauplag bat bereits darauf hingewiesen, wie die überraschenden deutichen Borftoge an ben verschiedenften Teilen ber Front General Foch in ichwere Berlegenheit bringen. Er muß feine Streit-trafte auseinanderziehen und taum fie nicht an einer Stelle zum gefammelten gewaltigen Stohe häufen; bas folgende Ber-

Lage Fodys in genauerer Beife. Bir verweifen auch auf Die folgenden über die Schmeis tommenden Melbungen und Betrachtungen seindlicher und neutraler Militärschriftsteller und Blätter. Sie versuchen das Rätsel und Geheimnis der deutsichen Bläne in angestrengtester und scharfsunigster Gedankenarbeit zu ergrunden. Bir tonnen die Ergebniffe Diefer Bedankenarbeit nicht auf ihre Richtigkeit nachprufen, aber eines geht als gemeinschaftliches Ergebnis aus den Erörterungen hervor, daß die Lage des Feindes eine fabelhaft un-sichere ist und daß er an den meisten Brennpuntien der Schlacht sich ern itlich bedroht fühlt oder für ernstlich bedroht gehalten wird.

Die Zersplitterung der Joch'ichen Referven.

Berlin, 11. April. (Bon unf. Berl. Buro.) Die legten Tage baben neue bedeutfame Erfolge in ber großen Schlacht in Frantreich mit sich gebracht. Wie wir bereits zu Beginn der Offensive aussührten, ist unser Augenmert in erster Linie auf die Bernichtung und Zersplitterung der Reservetruppen unter General Foch gerichtet. Durch den großen Durchbruch der seindlichen Front von Mrras bis gum Dife-Misne-Kanal haben wir die Franzosen zur Uebernahme einer neuen Front in einer Ausbehnung von achtzig bis hundert Kilometern gezwungen. General Foch hat hier bebeutende Reserven einsehen muffen, um die Ueber-nahme des französischen Frontabichnittes, der etwa von Courn le Chateau bis an die Somme läuft, zu ermöglichen. Bald darauf brach unfer Angriff unter General Bohn weftlich von Laon hervor und wiederum mußte Foch Referven beranholen, die die Bernichtung der französischen Fronttruppen verhindern follten.

Unterbeffen ließ unfer langfames Borgeben auf Amiens hier einen großen Borftog mahrscheinlich erscheinen, der neue Reserven an fich 30g. Hielt unfer Angriff den Feind bisber in dem großen Angriffsraum zu beiden Seiten der Somme und seit einigen Tagen südlich der Dise in Atem, so ist am 9. April neuellnsicher beitinseine Lage gebracht worden. Zwischen Armentieres und dem La Basse-Ranal haben mir nach ftarter Feuervorbereitung englische und portugiefifche Stellungen angegriffen und die erften feind. lichen Graben genommen. Balb darauf folgte ein neuer Borftoft meiter im Rorden bei Meffines. Hierbei wurde das ftart beseftigte Armentières abgesperrt, das nun im fleinen, wie Arras im großen von zwei Seiten bedroht wird. Wie wir icon fagten, haben alle biefe Angriffe benfelben ftrategifchen Zwed, ben Feind zur Beriplitterung feiner Referven zu zwiggen, mas bisber glangen gelungen fein burfte

Bertin, 11. April. (Bon unferem Berfiner Buro.) Nach Berner Meldungen wird aus Gens berichtet: Eine besorgte Havasnote gibt die außerordentliche Wucht des deutschen Borstoßes zwischen dem La Basses-Kanal und Armentières zu. Es handle sich offentundig um einen Versuch, die französischen Reserven zu zerplittern. Den deutschen Erfolg bei Armentieres habe ber bichte Rebel begunftigt.

Die deutschen Blane.

c. Bon der schweizerlichen Grenze, 11. April. (Br.-Tel. g. K.) Die Baster "Rationalzeitung" meldet aus London: Bon der französischen Grenze wird uns berichtet, der Feind halte tortwährend Abidnitte unferer Front unter ichwerem Gefchup-feuer. Es ift fehr wohl möglich, daß die Deutschen einen neuen Berfuch machen, unfere Berteidigungsstellungen in der Rabe von Arras gu um gingeln und gu gleicher Beit einen Durchbruchsverfuch nach Arras zu bewertftelligen. 3m Falle fie fublich ber Somme Erfolg hatten,
burften unfere Stellungen von Albert bis gum Uncretal unhaltbar merben.

Jodys abgejagte Begenoffenfive.

c. Von der ichweizerischen Grenze, 11. April. (Br. Tel. g. R.) Die Schweizer Blatter berichten aus Paris: Die frangofischen Blätter melden ohne Behinderung durch die Zenfur, daß infolge der Entwicklung der militärisch strategischen Lage General Foch gezwungen sei, seine für diese Lage beabsichtigte groß angelegte Gegenoffenstigte groß angelegte.

Die englische Memee jur Offenfioschlacht unfabig.

c. Bon der ichweigerifchen Grenge, 11. April. (Br. Tel. g. R.) Wie die Züricher Bost meldet, ist die britische Atmee für Monate hinaus zu einer Difensivschacht un fahig geworden. Die britischen Berluste sind sehr ich wer und die materiele Einduse läst sich, wie man selbst in England zugesteht, erst in Monaten wieder ausgleische ch en. Die Berbande find völlig durcheinander getommen und namentlich die 3. und 5. britische Armee bedürfen einer burchgreifenden Reuorganifation.

Die englischen Armeefommandanten faft ausnahmsios abgejeht.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 11. Lipril. (Priv.-Tel., g. K.) Wie das "Berner Tageblatt" zuwerlässig erfährt, wird ein großer Teil der englischen Truppenverbände gegenwärtig neu sormiert. Be-

früchtliche ftart begimierte Rampftruppen murben aus ber Front geogen und durch wiche raich von der Flandernfront derangeführte kröfte abgelöft. Die englischen Rommandoverhöltnisse find besonders dart in Unordnung geroten. Die Armeetommandonten sind fast auenahmstos abgeseht und durch jüngere, und dem ährte Kröfte erseht worden.

Die ameritanischen Truppen werben auch weiterhin nur in gemischten Berbanden verwandt, ba man mit ihnen infolge ber mangeloben Kriegestenninis teine guten Erfahrungen gemacht bat.

Der Rudjug abgeschnitten.

c. Don der ichweizerischen Grenze, 11. April. (Br. Tel. g. R.) Die Zuricher Morgenzeitung, melbet: Tellen der auf bem Rorbufer der Dife ftebenden Frangofen in der Gegenb



Sum Durchbruch südlich Chauny und La Fère.

von Couch ift nach neueften Berichten, infolge bes fortidreitenden Angriffes von brei Kolonnen ber Armee des Generals Bohn ber Rudgug abgeichnitten. Die Frangofen nahmen in ben vorangegangenen Rachten einige Truppenteile aus diefer Gegend bereits gurud.

Die Flanfierung von Umiens.

c. Don der ichweigerlichen Grenge, 11. April. (Br. Tel. g. R.) Der Militartruiter bes "Berner Tagblatts" betont, die beutichen Angriffe zeigten immer mehr die Reigung, die Stadt Umtens in verbreiterter Form in ihren Befig zu bringen. Durch die Erfolge am linken Avreufer ift benn auch eine Frontverbreiterung erreicht und die Keilspige bis Moreuil abgeplattet worden. Sollte, wie es den Anschein hat, der rechte deutsche Angriffssligel bei Hamel und der linke bei Railly noch weiter voebringen, fo würde die Alantierung Bon Am ien s fichtbar in die Erfcheinung gu treten beginnen.

Arras von Umjajiung bedroht.

c. Von der ichroeizerlichen Grenze, 11. April. (Br. Tel. g. R.) Die "Burder Hoft" melbet: Gublich von Arras beginnt fich bereits eine brobenbe Umfaffung ber Stabt angudeuten. Die Gefahr fur die englisch-frangofischen Truppen, daß die Deutschen den Durchbruch in der Richtung Doullens nornehmen, um diesen zu einem Borstoß gegen die Berbindungen nach Süden auszunuhen, ist im Wachsen begriffen. Südlich Armentieres ist die Sicherheit der gangen französischen Aufkellung bedroht. Eine birette Rordwejt Suboftlinie besieht für Die Alliterten night mehr.

Der gefamte frangofifche Gutervertebe lahmgelegt.

c. Don der ichweizerifchen Grenge, 11. April. (Br.-Tel. g. R.) Die Bafter Rationalzeitung melbet: Die Güterannahme burch die frangofischen Rordbahnen wurde eingestellt. Rachdem auch die fübfrangöfischen Babnen die Annahme ber Guter vermei-gerten, ift sogusagen der Gütervertehr in gang Frantreich gurgeit lahmgelegt. Die Einstellung des Guterverfehrs ift nicht nur auf ausgedehnte Truppen-verfchiebungen im Lande, fondern auch auf die Forts fcaffung der vielen Flüchtlinge aus ben triegs-

Die englischen Arbeiter für die friiche Wehrpflicht.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 11. April. (Brio. Tei. g. K.) Doin Maii weldet: Die englische Arbeiterpartei hat der Aus-dehnung der allgemelnen Wehrpflichtgeseher für Irland im Lugestimmt. Die Annahme des Wehrpflichtgeseher für Irland im Unterhaus ist damit gegen die Etimmen der Brenpartel endgültig

c. Bon der ichweigerifchen Grenge, 11. April. (Br.-Tel. g. R.) Mus Bondon wird berichtet: Die englisch en Berlnftdie Hujstruppen, enthalten 243 000 Ramen.

t. Von der schweizerlichen Grenze, I.1. April. (Prio.-Tel. g. K.) kaise Rews melder, daß im Unterdans neue Anfragen von geserdaeten eingingen, die sich mit den militärischen Mbmadungen Englands und Granfreid's befaffen.

Das Waffenbundnis und Elfaß-Cothringen. Anifer Karl friff Clemenceaus Lügen entgegen.

Wien, 11. April. (WIB. Richfamtlich.) Saifer Rari richlete heute an den Deutschen Raifer folgendes Telegramm:

Der frangofifde Minifterpeafibent, in bie Enge getrieben, judit dem Lügenneh, in das er fich felbst ver-Arieft hat, zu entrinnen, indem er immer mehr und mehr Unwahrheiten anhäuft und fich nicht scheut, nunmehr auch die völlig faliche und unmahre Behauptung aufzustellen, daß ich irgendwelche gerechte Ruderwerbungsanipruche Frankreichs auf Ellag-Cothringen anerfannt habe. 3ch meije bieje Behauptung mit Entruftung gurud. In dem Mugenblid, in welchem die öfterreichisch-ungarischen Kanonen gemeinsam mit den deutschen an der Westfront donnern, bedarf es wohl faum eines Beweises dufür, daß ich für Deine Peovlazen genau jo tampje wie auch ferner zu tämpjen bereit bin, als galte es meine eigenen Lander zu verleidigen.

Obwohl ich es ohne diesen sprechenden Beweis der völligen Gemeinschaft in den Bielen, für welche wir feit nunmehr faft vier Jahren ben frieg fortführen, für überfluffig halte, auch nue ein Wort über die erlogene Behaupfung Clemenceaus gu verlieren, liegt mir doch daran, Dich bei diefer Gelegenheit erneut der vollflandigen Solibarität gu verfichern, die zwischen mir und Dir, Deinem und meinem Reiche befieht. Reine Intrige, teine Verfuche, von wem immer fie ausgeben

mögen, werden unfere treue Maffenbrüderichaft gefährden und gemeinfam werden wir den ehren vollen Frieden erzwingen.

Eine amtlidje Wiener Erflärung.

Wien, 10. April. (BIE. Michtumilich.) Amtlid. Clemenceau lucht fich burch forigefejue Berbrebung ber Tatfachen aus ber pelnlichen Lage herauszuwinden, in die er durch das Ableugnen der in ber Rebe Czernins vom 2. April enthaltenen Feststellungen geraten ift. Bir halten es fur überftuffig, bie Unmabrbeit jeber einzelnen feiner Behauptungen befonbere nachzumeifen, benn mir murben uns bamit nur in den Dienft eines offentunbigen Bestrebens ftellen, burch bie Grörterung liber bie Borgefchichte ber Freiburger 3ufammentunft bie Aufmertfamteit von jenen amei Int. fachen abgulenten, auf welche es in der Rebe Cgernins allein autommt, bag namlich Clemen'ceau noch furg por Beginn ber legten Offenfine im Weiten erft eine Unnaherung an Defterreich. Ungarn gejucht und ihm bann gu miffen gegeben hatte, bag Franfreich ju einem Frieden ohne bie Annegion Elfag-Bothringens nicht zu baben fei. Run macht Clemenceau in feinem Beftreben, bie Aufmertfamteit von Diefen beiben Buntten baburd abzulenfen, bag er angeblich politifche Meugerungen in die Distuffion wirft, welche Ralfer Rarl briefilch getan haben foll und welche, wie er behauptet, befagen, bag er ben gerechten Bunfchen Frankreichs auf Rufferwerbung Elfah-Lothringens zustimmt und bag fein Minifter bes Meuffern ebenfo bente wie er. Die Un- 3000 biefer Behauptung liegt auf ber Sand. Gie fteht in fraffestem Biberfpruch mit allen öffentlichen Reben, welche ber verantivorfliche Minifter bes Menfern fiets gehalten und melde auch in Frankreich befannt find. Insbesonbere beweift bie nicht einmal von Glemenceau abzuleugnenbe Tatfache, baf R. und A. Truppen für Elfag-Bothringen an ber Beftfront tompfen, Marer uls alle Argumente bie über jeben Zmeffel erhabene bu'n be strene Wefinnung unferes Monarchen.

Jum Meberfing fei ausbendlich fejtgeftellt, bag bie Angaben Clemenceaus über bie brieflichen Meugerungen Raifer Raris von Berfang bis Ende exlogen find. Deutlich gehte aus allen Aenferungen Clemenceaus nur die von ihm offen eingestandene Latfache berbor, daß ber Rrieg an der Weftfront andauert, weil Frantreich Elfag. Lothringen erobern will. Ginen befferen Beweis, bag bie Mittelmachte gur Berteibigung thres Befigitanbes fampfen, batte Glemenceau beg Welt nicht Befern fonnen.

Baris, 11. April. (BEB. Richiamil.) Meldung ber Agence. Habas. Der Kammeransschuß für auswärtige Angelegenheiten beschlog. Clemenedau fiber die Er-flärungen Egernins am 17. April zu hören; die Ausschüffe für Armes und Raxmeangesegenheiten sollen zu der Teilnahme an der Sihung eingesaben werden, in der die Erfidrung stati-

Armand — Revertera.

m. Köln, 11. April. (Priv.-Tel.) Die "Kölnische Boltsug." meldet aus Basel: Laut "Tribune de Lausanne" fand die Ju-sammenkunft zwischen dem Grasen Armand und dem Bra-fen Revertera im Salon der Prinzessin von Sarsina in Freiburg ftatt.

Offenfive in Mazedonien?

c. Bon der schweizerischen Grenze, 11. April. (Br -Tel. g. K.) Schweizer Blättern zusolge besürchten maßgebende französische Kreise den Beginn einer Offensive an der mazebonischen fichen Front. Die französischen Blätter bringen Rachrichten, wonach der Feind in der dortigen Kanupizone erhebliche Berftärfungen erhalten babe.

Det Friede mit Aumanien.

Wahrung der deutschen Intereffen.

Beetin, 11. Uprif. (Bon unferem Berliner Buro.) Bie wir boren, werben unfere Intereffen beim Griebensichluß mit Rumanien in bemfelben Mage berudfichtigt werben wie biejenigen unferer Bunbesgenoffen.

Anminiens Ariegsgewinn.

m. fiolin, 11. April. (Briv. Tel.) Die "Rolnifche Zeitung" erffert am Sching eines Rumuntens Rriegsgewinn befprechenben Artifels: Obgleich Rumanien nach feinem gangen Berhalten in diefem Kriege es nicht verdient hatte, bag feine Rriegsrechnung mit einem Geminn abichloß, beißt ber Bierbund die beffarabifche Butunft Rumantens gut in bem Gebanten, bag ber ruma. nifche Staat, wenn er febon befteht, auch lebensfähig erbalten werben muß. Die Richtung allerdings, die ber politische Weg Rumaniens nun nehmen wird, liegt nicht in Ungarn, wie die Rriegsbeher von Bufareft es gewünscht und gewollt hatten, fonbern liegt nach Often gu. Rumanien ift mehr benn je ein ofteuropatider Staat geworden, beijen Entwicklung nun und nimmermehr nach Befteuropa geht, beffen Zufunit' nimmermehr, wie es 1915 gebacht war, bie Rachfolge Defterreichs bedeuten wirb.

Die Japaner in Wladiwostof.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 11. April. (Pr.-Tel. g. A.) Der Pariser Herald meldet aus Totio: Die am 20. Februar beurfaubten Marinerejerven haben neuerliche Einberufungobefehle erhalten. Die militarifche Ben-fur wurde auf die Beitungsmelbungen über Truppenbemegungen ausgedehnt.

Die Löfung der polnischen Frage.

Berlin, 11. Mpril, (Bon unferem Berliner Bilro) Bie mir huren, wird an bie Bofung ber polnifchen Frage erft nach ber Bofung bes rumanifchen Broblems berangetreten merben. Dit Grengregulierungen, soweit fie militarisch uner-läglich scheinen, ist zu rechnen. Bon einer "neuen Teitung Polens" sann aber nicht die Redi fein. Wie wir von zuftändiger Seite ersahren, steht die Regierung voll und ganz hinter den Er-flärungen des pezusischen Landwirtschaftsministers im Herendaus bei ber Bolenbebatte.

Deutsche firiegsgesangene in Solland.

m. Roln, 11. April. (Br.-Tel.) Die "Rölnische Zeitung" meldet aus Amfterdam: Gestern find in Rotterbam mehrere Lazareitichiffe mit beutichen Kriegogefangenen aus England eingetroffen. Die "Sindoro" batte 4 Dffiziere, 6 Gelftes. trante, 26 liegende und 126 Krudenpatienten an Bord, die "Ronigin-Regentin" 85 Zivligefangene für Deutschland und 26 für Dieberland, die "Beeland" 150 Bivilgefangene und 28 liegende Patienten, unter lehteren 22 Mifitars,

Bon ben in Solland untergebrachten deutschen Rriegsgefangenen ftudieren 15 an der Handelshochschule zu Kotter-bam. 30 an der Universität Lenden, 30 an der Technischen Sochichule ju Delft und 7 an der Landwirtschaftlichen Sochfcule zu Woneningen.

Boncfen 70 Jahre.

Berlin, 11. April: (Bon unferem Berliner Buro.) Miegander Win ueten, Chefrebatteur ber Ronigsberger MIgemeinen Zeitung, feiert am 16. April feinen 70. Geburtstag.

Badifcher Landlag.

3weite Rummer, - 42, bffentliche Gigung.

Aaristube, 11. April 1915. Unter dem Borfie des Brafidenien Kopf trat die Kammer brute Bormittag 8% Uhr gusammen. Sie sehte die Ansspreacha uer den Antrag Kopf und Genoffen, das Amtsverfündis gungswesen betreffend, fort. Abg. Spang (gir.) trat für den Antrag des Zentrums ein, der darauf von dem Abg Beneden (Boltspariei) ebenfalls unterstüht wurde. Abg. Wittemann

(Str.) lief nochmals gegen die Antidectfündiger Sturm und bestimmte dabei seine besondere Jacksennings.

And Ge d (Unabh. Sos.) machte eine Angabl prakticher Versichlöge. So trat er dafür ein, daß in jodem Bezirf ein Kreisblatt herausgegeden werden sollte an Stelle der Amsducklindiger. Wohlend wirfte die Sachlichteit, mit der der Angabl prakticher Rohliend mirfte die Sachlichteit, mit der der Angelien gegen die Unisberkündiger entsachtigen seiner Braftmaßgenosen gegen die Amsderkündiger entsachtigen. Rohle das der Angelisten gegen die Angeliste des Beitwerden gegen der Braftmaßgenosen gegen die Amsderkündiger entsachtigen. gegentrat. Abg. Nödel ist auf dem Gediete des Zeitungswesens Sochberständiger als Leiter der Dendarei Unitar Bühl, in deren Berlag der Acher und Bühler Bole" erscheint. Dieses Blatt war fünfzehn Jahre lang nicht Amtsberkindiger und ist jehr zehn Johre lang Amisberfündiger. Dadutch lennt Mödel seine Freuden und Leiden. Er meinte, die Earteile des Amisberfündigers Hegen weniger auf nateriellem, als auf ideellem Gediet. Es seien nicht alle Anzeigen bezahlt, die man besammt, dagegen babe der Anis-biativerlag größe Ausgaden. Riefig, wie Spang gesagt habe, seien jedenfalls die Gewinne nicht.

Darauf rechnete Abg. Rolblin geundlich mit bem Mog.

Bittemann ab.

Abg. Rölblin erftarfe ichileftlich noch einmal, daß bie Rationalfiberalen mabrend bes Rrieges um Billigfeitsgrunden jebe Aenderung ablehnten, bag fie aber bereit felen, nach Friedensichlich objettio an ber Beratung blefes Gegenstanbes mitgewirfen, fofern und soweit sich eine Aenderung des Berkundigungs-wesens als notwendig heraussiellen sollte. Rach dem noch die Abgeordneten Wittemann (Lir.) und Mast (Lir.) für die Annahms des Zentrumsantrages sich eingesetzt halben, wurde er gegen die Stimmen der Kationalliberalen angenommen.

Rog. Rarum begrundete hierouf ben Antrog iber bie Ginidrantung ber Fliegerangriffe. Der Antrog hatte folgenden Bortlaut:

Die Zweite Kammer wolle beschließen, die Regierung zu er-suchen, im Bundesrare und bei den Reichsbehärden dahen zu wirken, daß diese sich sür den Abschlich allgemeiner Bereindarungen zwischen den Kriegführenden einselnen, durch die sofort die gegen-seitigen Filegerangrisse auf Ortschaften außerhald des Operations-gebiets besoftigt werden.

Geheimer Regierungsrat Beingärtner begrüßte namens der Regierung den Untrag in seinem Ziel. Das Ministerium habe bereits mit dem Kriegsministerium Jühlung genommen im Sinne Des Eintrogestellere.

Abg. Gelf (Sog.) berichtete über die Anirdge Roch und Ge-noffen den Arbeiterschung beiressen Der Antrog Hartmanns will, daß die Insolge des Arleges ausgehabenen Schuk-Hartmanns will, das die latvige des Arteges aufgehabenen Schug-bestimmungen für die Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern baldmöglichst wieder angewendet und entsprechend erweitert werben. Der Anirag Kold verlangt, daß die bereits vor dem Krieg sertig-gestellten Berordnungen den Schut der bei Bauten beschäftigten Personen giegen die Berufsgefahren in allernächster Zeit in Kroft geleht werden und zugleich den Schut der Arbeiter bei Eisenkonstruktion- und Eisenbohnbeitonbauten mitgeregelt werden. In einer lebhoften Aussprache äußerten sich die Redner aller Frak-tionen für die Anirage.

Für die Regierung erklärie Regierungsrat Dr. Hecht: Die Re-gierung ist in der angenehmen Lage der vollständigen liedereinstim-mung mit den Unirägen. Auch wir erfennen an, daß dasdmöglichst die Bestimmungen des Ardeiterschungen wieder voll in Kraft gesetz und erweitert werden. Die belden Anträge murden schließlich einstimmig angenommen.

Mbg. Rieberbahl (Raff.) berichtete fiber bie Untrige Rope Abg. Riederbuhl (Rall.) verichere ivoe die Antrige Rape und Kold über die Abgade van Kriegomaterial an Bandwirte und Gewerdetreidende. Rach dem Antrog Kolds soll die Regierung ersucht werden, sich zu demilden, das Pferde, Wagen und sonstiges Material, das mit Kriegosschluß zu embehren ist, in erster Linie den Familien bedürftiger Kriegstellnehmer zu dilligen Breisen abgegeden werden. Rach dem Introg Kopfs soll die Regierung ersucht werden, deim Kriegosmissierium dahin zu wirken des versche non der Williamschärden ist den der wirten, daß nach Kriegsende von der Militärbehörde nicht mehr benötigte Pferde. Bagen, Schlitten, Baumaterial. Berkzeug usw. unter Ausschluß des Zwischenhandels unwittelbar an Bandwirte und Gewarbetreibende vertauft

Der Berichterftatter bemertte, baf bie handmertetammer in Mannbeim als Borortfammer ber babilchen Handwerfe-tammern mit Energie die Interessen bes Handwerfes mahrnehme. Er beantragte die Annahme beiber Unträge. Rach einer turzen Musfprache murben bie Untrage einftimmig gutgebeißen.

Abg. Maffa (Fortichritt. Boltop.) berichtet über ben Antrag stapt und Genoffen den Fernfprech vertebr betreffend. Der Antrag verlangt die Reglerung zu erfuchen, an geeigneter Stelle babin zu wirfen, daß die Grenze für den Telephonverkehr erweitert werde und daß dort, wo dies nicht möglich fet, eine Minderung ber Baufdalgebühr eintrete.

Rach einer Aussprache, in der der Regierungsvertreter Oberregierungsrat Dr. Flad sich wie die Bertreter aller Barteien für den Kintrag aussprach, wurde der Antrag Kopf angenommen. Dann erfedigte das Haus noch einige Beittionen und verlagte sich auf undestimmte Zeit. Schluf der Sitzung gegen 362 Uhr.

Die achte Ariegsanleihe.

Die Städt. Spartasse Mannheim wird sich an ber 8. Kriegsanleibe mit 12 000 000 .K beteiligen. Ihre Aufwendungen für die 7 vorausgegangenen Anleiben stellten sich auf rund 70 000 000 .K. die sig annähernd hälftig auf Zeichnungen für eigene Rechnung und auf solche ihrer Einseger usw. verteilen. Der Gesantbetrag der von ihr für alle acht Anleiben ausgebrachten Mittel berechnet sich jeht auf 82 000 000. 82 000 000 .K.

Firma Grun u. Bilfinger A.G. Mannheim

Bon der Stuttgarter Lebensverficherungs-bant a. G. (Alte Stuttgarter) murben auf die achte Rriegsanleibe 18 000 000 .K (mit ben 7 früheren Rriegsanleiben insgefamt 108 000 000 .M) gezeichnet.

Die Deutsche Gesellschaft für Raufmanns-Erholungsbeime, Sig Biesbaden, beteiligt sich an ber 8. Kriegsanseihe mit 1 Million Mart. Schwabenheim. Die Gemeindepersammlung hat am

7. ds. Mts. beichloffen, für die Gemeinde gur 8. Kriegsauleihe 10 000 DR. ju zeichnen. Bemif eine icone Danlespflicht der toum 100 Einwohner großen Gemeinde.

Aus Stadt und Land.

Steuerpflichtige Teuerungszulagen.

Unter diefer Spihmarfe brachten wir in Rr. 155 unjeres Blatten die Mitteilung, daß "sich nach nochmaliger Priffung der Sach und Rechtslage das Finangministerium auf den Standpunkt gestellt hat, daß die aus Anlah der Kriegdienerung gleichviel unter welcher Bezeichnung gewährten Zulagen allgemein, also auch bei den öffentlichen Beannen und den in einem Diensporchältnis siebenden Arbeitern, der Einfommensteuer unterliegen". Heran fnüpften int die fritische Bemerkung, "es sei zu vermundern, daß die Land-ingsadgeordneten die Angelegenheit noch nicht in der Zweiten Kam-mer zur Sprache gebracht batten". Derr Landiagsabg, Gtrobel, ber Bertreter Manubeims im Landtag, macht und unter Be sugnahme auf diese Bemerkung darauf aufmerkam, daß er bereits in der 20 öffentlichen Situng der Zweiten Badicken Kammer dam 6. Februar 1918 auf die Besteuerung der Teuerungszulagen und der freiwilligen Zuwendungen an Kriegsteilnehmer eingegangen ift und babei u. a. folgendes ausgeführt bat:

Die Gintommensverfiallmiffe ber Beamten und Arbeiter find infolge ber eingetretenen Tenerung burch sogenannte Tenerungs-gulagen ausgeglichen worden. Ein Streit ist nun barüber entdangen, ob dem die Teiserungszulagen als teuerpflichtig anzuleben seien. Man und, dier den dem Genndsak anzelben, toie die Arbeitgeberschaft die Bewilligung der Teuerungszulagen auftaht; diese tieht auf dem Standpunkte, daß die Teuerungszulagen lediglich zur die Zeit des Krieges dezahlt werden follen, also keine aligemeinen Gehöhungen der Gienzidischne bedeuten, und weit das nicht der Fall ist, deshald ickeint mir eine Beitenerung dieser Julagen ung ulässel, Die verschiedensten Eingaben und Beitenerben an das Ministerium haben eine Alaritellung derbeignsteren gesincht und die Aegierung ging soweit, das man Teuerungszulagen die gum Beirage von 10 Prozent der Stieuerpflicht und innierwerfen will, aber über 10 Brozent hinausgebend sollen sie lieuerpflichtig sein. Diese Aufrastung ist ungerechtsetzigt, dem Teuerungsgulagen den 10 Prozent stellen seinerwegs einen Austrecht der erhöhten Preise sie kebenkhaltung der, und venn man Ichan die Steuerpflicht prüst, dann must wan die salsschlichen allgemeinen Erhöhungen der Gengeblohne bedeuten, und weil ball man ichon die Steuerpflicht prüft, dann muß man die ialfühlichen Answedungen in Rechaung stellen, dann dürste man zu einem underen Greednis, als die Großt. Regierung amadem, sommen und die Aenerungsgulagen von der Beitemerung ansnehmen. Die Anordnung der Großd. Regierung dürfte sogar im Widerspruch bit der Bollangsoednung sieben. Am § 2 Absar 8 heiht es ausbrüdlich: ore Volgnessenning lieden. Im § 2 Asjan 8 beiht es ausbrüdlichen Alls fewerberes Einfaumen imb nicht anzusehen Almsfen, Unterlichungen und ähnliche Zuwendungen, deren Berwilligung lediglich dem bem freien Willen des Gebers abhängt und die auch nicht als eine Gegenleiftung für eine jehige oder frühere Tätigkeit des Empfängers gelten können. Da ist klor ansgesprochen, daß freiwillige Zuwendungen nicht ihrurenflichen Zuwendungen, Alarheit zu schöfen zu solchen freiwilligen Zuwendungen, Klarheit zu schöfen, ist undebnigt notwendig, ich ersuch derigen darum.

Deranf antivoriete Pinanyminister Dr. Mheinbold in der IN. diffentlichen Sihnung vom 7. Februar 1918 folgendes: "Begua-lich der Frage der Besteuerung der Kriegszulagen und der frei-willigen Juwerdungen darf ich darauf binweisen, daß dierwegen cine Betition porflegt, bie bon und bereits fchriffilich beautwortet loorben ift."

In diesen Feststellungen möchten wir bemerken, das herr Strobel in der Kammer durchaus den Standpunkt vertreien dat, auf dem dir gestanden sind, seitbem die sin die dabischen Beamten, Angriellten und Arbeiter in überaus wichtige Fronz spruckreif geworden sp. herr Strobel teilt und welter mit, das die in Frage inchenden Besitsonen, sowie andere Antrope, die sich mit dieser Stenerkrage befassen, erst dei den Wiederzussammentritt des Landburgs behandelt werden könnten, sodaß für die Bolfsvertreiung die Franze der Bestenerung der Leuerungswissen als nach nicht ab grage der Besteuerung der Teuerungsanlagen als noch nicht ab-neichloffen anzuseben fei. Dierzu ist zu bemerken, daß die Moeite Kammer inzwischen ihre Beratungen wieder aufgenommen bat. Nan darf demnach erwarten, daß in der nächten Seit die Angelegenheit im Landton wieder zur Spracke fommen wied. Die "Bollsstimme" dat nicht abwarten fönnen, die wie dan den Festsellungen bes heren Strobel Rotig wahmen. Wir beschränfen und Ramier den Beinerkungen des Blattes, das in der gewohnten Ramier den "Fall" behandelt, auf die Bemerkung, daß lediglich Ramier den Beitmangel schuld daran find, daß wir auf die vom 8. die batierie Buschrift des Derrn Strobel uldzt sofort reagiert

Erjahjohlen.

Die "Karfsruher Zeitung" ichreibt halbaunflicht: Bom Neichs-wirtschaftsennt wird erneut auf die Notwendigkeit in der Berwirtschaftsennt wird erneut auf die Notwendigkeit in der Ker-arbeitung von Ersaysoblen über die Brauchvarkeit dieser oder betont, daß sich die Ansichten über die Brauchvarkeit dieser oder sener von der Ersaysoblengesellschaft (E.S.C.) in den Verkefte ge-drachten Ersaysoblengesellschaft (E.S.C.) in den Verkefte ge-drachten Ersaysoblengesellschaft (E.S.C.) in den Verkefte ge-drachten ist, daß nicht die tatsächsiche Unbrauchvarkeit der Anlaß zu den Riogen über diese Sohlen ist. Die Ursache liegt darin, daß die Schuhmacher von der Notwendigkeit, Ersaysoblen zu verarbeiten, vielsach nicht überzeugt sind. Hir diese Unnadaue spricht auch der Umstand, daß die meisten Schuhmacher vor der Teilnahme an Holzoblenverarbeitungsturfen firitte Gegner der Erfatsoblenverarbeitung find, mahrend fie der Hotsfoblenverarbeitung gegenüber nach

Beendigung der Aurse eine ganz andere Stellung einnehmen. Es wird nicht bestritten, daß die Erzahschle tein vollwertiger Erfah für Leder sein kann; damit nuch man sich absinden. Ferner wird zu-pegeben, daß unter der Masse der von der Erzahschlengesellichaft erausgegebenen Erfaufohlen auch einzeine Baare von weniger guter Beschalfenheit find, mas fich aber bei der Massenerzeugung nicht vermeiden lagt. Go ist aber bas Bestreben der Ersahschlengesellim Intereffe ber Berforgung ber Bevolferung nur bas Befte

Gegen alle Borurteile kann nur durch Belehrung der in Be-tracht kommenden Stellen, Handwerker und Berbraucher, ange-kümpfi werden. Bei der Aufklärungsarbeit ist auf das nachdrückfümpfi werden. Bei der Austigrungsarbeit ist auf das nagdrugtlichste darauf hinzuweisen, daß auf eine Verforzung mit Leder taum mehr gerechnet werden kann. Die noch zur Bergügung stehenden Mengen sind so gering, so dah sie im Bergseich zum Bedarf außer acht gelassen werden, doch sie im Bergseich zum Bedarf außer acht gelassen werden. Das Publikum ist immer eindringlicher darauf dinzuweisen, Erfahsobsen zu tragen. Als einzige Sobie, die Auslicht hat, in größeren Mengen herpestellt zu werden, ist die Soldsohle anzusehen, da die Ausgangsmaterialien zur

Gebieterisch weist sie den Weg, von dem es kein Abieren geben darf. - Ihre Gebote find fixeng, an Ent-Jagungen reich gar oft dire Erführing, und does, wie herrlich bolokut filhkt jeder fich ob wohl erflitter Pflicht. Sie schafft hächste Vojelobigung, jiotzes Solvjivericanou, gibi dem eigenen Ich die Spannkereft, die zur Höhe magt. Sie ift der Prüffein des Wertes einer Nation. Das Pflicht-bewußtsein hat den Dentschen zu allen Zoiton bojeelt. Wo immer die Pflicht and ruft, drem eifernen Alluft verjagt fich in efferner Zeit kein Doutscher; dies muß fich and bei der neuen Rriegsanleihe zeigen.

Herstellung aller andern Arien Erjapsohien mehr ober weniger mangeln und baher auch für die Majjenversorgung keine Rolle

Die babifchen Schuhmacher haben Gelegenheit, bie Selssohlenverarbeitung in den vom Großt, Landesgewerbeamt veransialieien Kurfen kennen zu lernen. In Karlsruße sanden in Berbindung mit der vom Großt, Landesgewerbeamt errichteten Lehr- und Bersuchawerflitte für Kriegebeschubung bereits 12 solche Kurse ftatt. Die Abhaltung weiterer Kurse in ben Sandwerfstammerbegirten Mann heim, Freiburg und Konstanz ist geplant. Entsprechende Antrege find von den Kommunalverbänden, an die sich die Schuhmacher gegebenenfalls wenden follen, beim Großh. Landesgewerbeamt zu ftellen. Genugende Beteiligung vorausgefeht, fonnen auch in Karlseube weitere Kurfe abgehaten werden. Wo sich das Be-dürfnis zeigt, ift das Großt: Landesgewerbeamt bereit, durch Stel-lung eines Redners Borträge zur Belebrung der Beoolferung und der Schubmacher halten zu lassen, wenn ein entsprechender Antrag eingereicht wirb.

wer erfüllt feine Bflicht?

Wet etzunt seine Hilcht zu ipresien, als unser Bereichigung, von dem Beien der Pflicht zu ipresien, als unser Keichslanzier. In bohem utter, in ichwerter Zeit hat er das der Keichslanzier. In bohem utter, in ichwerter Zeit hat er das der keichslanzier. In bohem utter, in ichwerter Zeit hat er das der keiche Keicht gestellicht bielt, dem Reiche seine Kraft zu widmen. Seine große kiaulsmännische Ersahrung von auch dei den leuten Friedenssichlissen wieder schöne Frückte gezeitigt. Und sollte es wirklich Tentiche geben, auf die das Bordild des greiten Kanziers nicht eine anspornende Wirfung ausübt, der denen sich nicht das Berlanzen regt, auch Kitardeiter zu sein und für ihren Teit zum Gelingen des Subsieges mitzuhelsen? Sollte sich wirflich ein Deutscher der zwiegenden Pflicht eutziehen, die ihm gebietet, Kriegeauleiße aufeihen?

3 Mmiliche Imeigifelle der fladfijchen Sparfaije jur Entgegenunterhalt im Haufe P 6, 20 (Fillate der Firma Fischer-Riegel) dis jum 18. April eine amiliche Zweigstelle, die Zeichnungen zur achten Kriegsanleihe annimmt, damit der große Androng und der unnötige Aufenthalt für die Zeichner in A I an der Hauptfasse behoden mird. Die Zweigstelle ist von 82. Uhr morgens die 6 Uhr abends ununterbrochen geöffner. Es werden der Zeichnungen auf Ariegsanleibe gegen bloße Borzeigung bes Sparfolsenbuches oder Angabe der Buchnununer angenommen. Für vollstümliche Seteiligung werden außerdem Antelische und, wer sein Wk. 5.— an aufwärts gegen dar verkauft, sodaß auch, wer sein Sparsolsenduch besigt, sich einsach, rasch und leicht an der Kriegsanleibe beteiligen kann.

* Die Regelung des Sommerfremdenverkehrs war Gegenstand ber Beratung, die in letzter Boche zwischen Bertretern der drei Staaten Wirttemberg, Bapern und Baden in Stuttgart gepflogen murde. Wear einigte sich auf eine einheitliche Stellung-nahme der drei Regterungen. Die Berordnungen werden bereits in nächster Zeit veröffentlicht werden.

Bafchinenfabrif Babenia in Beinbeim ber Betrag von 20 000 BR. gugewendet worden.

Polizeibericht vom 11. 2ipril 1918.

Un fälle. In einer Fabritfantige verbrühte fich ein 18 Jahre altes Dientimäden von Karjau mit tochendem Waffer den finten Fuß und mußte ins Allgemeine Krankenhaus aufgenommen werden. — Am 8 ds. Wis, brachte ein 52 Jahre alter, verheitzeteter Waschinenarbeiter von Lügzssache ein 52 Jahrt alter, verheitseter Waschinenarbeiter von Lügzssache in einem Habritdetriebe an der Redurauerstroße beim Abrichten von Holz die finte Hand in die Wesser der Ibrichtungschine, woder ihm ein Teil des Goldbingers ab gerissen von Same — Insolge eines Schwächenssalls Mürzts von 9. de. Wie. vor dem Hause P 6, 24 ein de Iahre alter, verbeituneter Treschmaschinenbesitzer von Grünstadt zu Baden und zog sich dabei eine leichte Gebe. nerschäfterung zu. — Beim Ausselden sinder größeren Kefiels brach am 9. de. Wies vorwenderen sobrissen gebes den Schwistigenspelen in der Schwistigenspelen gebore in gebore eines größeren Kefiels brach am 9. ds. Mits, vormittegs in einem Fabrikanweien in der Schweizingerstraße ein Kranenhaken, sodaß der Kefiel abstürzte und einem 1? Jahre alten hillsarbeiter our ben rechten Auf siel. Der Arbeiter retitt eine starte Querschung. — Durch Sichsplanme wurde am selben Tage in einem Fabrikbetriebe im Industriehafen ein 18jahriger Arbeiter im Gesicht und an deiden Armen ver der an n. Die Berseinen wurden ins Migeneime Kransenbaus ausgenommen. — Ein 22 Jahre alter, friegsinvallder Bohrer drach gestern nachmittag auf der Breiteustraße vor k insolge eines episeptischen Anfalls zusammen. Wit hilfe einiger Judspersonen von einem Schuhmann in ein benachdartes Haus gestragen, mußte der Fronke, da sich diese Anfälse medrfach wiederschlichen, mittele Samitätswagen ins Allgemeine Kransenhaus überssichen merden.

führt merben. Berhaftet wurden 12 Personen, darunter ein Müller von Lerben wegen Urkundenfüsschung, ein Reiger von Um wegen Schielchhandels und ein Toglöhner von Sigmatingendorf wegen Dichftahls.

Aus dem Großherzogtum.

heidelberg, 10. April. Am bentigen Tage konnte Oberlehper E. Herrig el ani eine 50 jährige Wirtig am keit im Vehrerberu für ig elisikihalden. Er kam von Währtemberg her in den dadischen Bolfschuldenst, sand a. Berwendung an der Tandfimmenanskalt Weersdurg und wurde ipdier von Lichtenau aus im Jahre 1884 nach Helbelberg derusen. Richt nur ols Behrer und Erzieher hat er sich bei Schülern und Eltern reichen Dant und Ansehn erworden, sondern sich auch soft auf allen Gedieten des disenklichen Vedens verdiem gemacht: als Leiter von Bereinen, als Organist, auf dem Gediete sozialer Kürforge, wosür er nit der Frederich Luisen-Redalke ausgezeichnet sourde, als Führer der protesianischieberalen Bartei. Auch die holdischieralen Eartei somber ihn Dank. Seit langen Jahren ist herrigel Schriftleter der Badischn Schulzeitung", und als Schriftseller und Verfasser ausgezeichneter Schulduser ist sein als Schriftsteller und Verfasser ausgegeichneter Schuldbucher it sein Name weit über die Grenzen Babend binand befannt geworben. Die Stadt Deidelberg ehrte laut "Deibeld. Ita." ben Lehrer und Mithurger Derrigel, nidem sie ihm durch Geb. Dofrat Stadtschulant Robrburg einen prachwolfen Blumenstraug überreichen ließ. Die Gludwüniche der Leberrichaft überbrochte eine Aberbnung des Bezirtsvereins unter Rührung des Cherichters Cod el, wahrend die Edmiableilung i ihrem verehrten Oberlehrer ichen anlählich ber Jahresichlusseier eine entsprechande Oubigung darge-

vennt hatte.

3 Freiburg, 10. April. Die Universitätsdenderei H. M. Poppen u. Sohn in Freiburg I. Be., Berlegerin der alten, im Jahre 1784 gegründeten "Freiburger Zeitung", hat aus Andah der Bjährigen Teilhaberschaft übers Mitinhabers, des besonders dunch jeine Mitarbeit an der Schöpfung des Dr. Rectensschen Rotationskupfectjesdrads auch über die Fochteise binaus bekannten und geichöhten Buchdrudereibeitgers und Bertegers. Deren Mar Ort-mann, ihre Kiemendegeichnung in "Universitätisdruderei und Berkugsankraft Poppen u. Ortmann, öbgeändert. Aus Anlag dieses Gebenktages stiftete die Firma im Anschlüßen ihre bereits beitebenden Fürsorge-Ginrickungen zugunften ihrer Angeitelten, auch der im Felde siehenden, Kriegsenleibe Berjaße-rungen und Spenden in deren Gielbe.

)(Singen a. f., 7. April. Die Fest pielhalle wird gur

Beit jum Abbruche porbereitet.

* Ueberlingen, 7. April. Wie der "Seedere" mittellt, wurde in der Hauptverfammlung des Prespereins "Linggaudote" der Antrog, in Ermägung über die Frage einer Jufammente geber beiben hiefigen Beit ungen einzutreten, einftimmig abgelebnt lieber feine funftige politifche Saltung tellt ber "Geobote" mit, er werbe jeine funftige politique Saltung leift ber "Sespore" mit, er werde unter seiner neuen Leitung in der Zeit des Burgfriedens seine Haupt-aufgabe in der voterkändischen Werksamteit erblicken.

Deutsche Kunstausstellung 1918 in Baden-Baden.

Die Eröffnung der diesjährigen Kunstausstellung de innt mit einem demertenswerten Zwischensall, der sawahl innerhalb der frag-los vorhandenen engen bistorischen Grenzen des Unternehmens Be-beutung hat, aber auch nach außen hin durch die offizielle Be-lprechung in der Ersten badischen Kammer einigen Eindruck machen und des es sich dabei um allerwalden Krenzenschen Eindruck machen muß, ban es fich bobei um allgemeine Grengfragen ber Aunftpositit bes Staates ebenjo handelt wie um fünftleriiche Rampetengfragen awijchen ben Rachbarftädten Karlsruhe und Baden, die leider auch donft aus einem Labyrinth von Streitigkeiten nicht leicht einen Ausweg finden. Rach dem Kammerverlicht hat Geh. Rat Dr. von Dechelbäufer sich entichteben gegen eine von mander Seite bringend gewänsichte Erweiterung unseres Ausstellungsgebäudes gewandt und für sein seitsames, sa rätselhaftes Bostulat noch die Unterstützung von andern Rednern gefunden. In der offenbaren, jedem Belucher be-kannten viel zu engen Köumlichkeit des Baues, der in den vorgezeich-neten Plan überdies eine Erweiterung voraussah, lindet diese nun für immer gewünschie Einschräufung keine Bestätigung, sie wird im Begenteil zu einer immerwährenden Schwächung des in ihm ver-freienen Ausstellungsgedandens führen mitten, da eben eine Deutsche Kunstausstellung auf die Dauer ihre älibetische Recht-lertigung nicht in zwölf mehr oder weniger seinen Salen zu wahren vermög. Im Durcheinanderwirfen der solchermaßen lich äußernden. Reinungen scheint immerhin das Eine klar, daß zu diesem den tat-lächlichen Berhältnissen nach irrklimlichen Urtell viel auch die Aurzlichtigteit und Engberzigkelt gewisser Karloruber Alabemiter bei-getragen hat, die nicht aus aufrichtiger Bescheidenheit, sondern der befürchtetem Konkurren; wegen die Bergrößerung bes Baues abhnten, in bem fich fonft bei freierem Wertbewerb und großzugigerer Kaumperteilung noch andere Aralie zu Wort methen founten. Ban bem fiart konfervativen Geist, der beute in der Residenz vorherright, ist allerdings schwerlich zu erwarten, daß er das seizige Ausstellungsgebäude nur als ehrenwerter Rotbehelf und als Uebernang zu einem uns noch jehlenden größeren Kunftbau ansieht, dessen Juturfisedeutung dier an der historischen Stätte des startbesuchten Beltbades nur brennendster Egwismus abseugnen tann. Berständlich ist es auch, daß man sich dort nicht leichten Herzens mit der Auschaltung des amstichen Prosessionenschaftung der Auftreben geben würde, ber bisher ichilbend feine Sand über bas Unternehmen hieft, in ber

ahl der Werke aber allerdings auch feine patriorchaffichen Unlichten vorsightig genug betundete. In Zeiten wie den heutigen, wo der Kriegsgewinn die Kunst unterschiedslos reiche Früchte ernten läht, hat frestlich auch diese demustende Bollite Erfolg. Wenn aber in Zufunst wieder die Malerei nicht mehr höher eingeschäht wird als andere Dinge unseres fulturellen Daleins, wenn nur noch das ganz Große und nicht mehr das ärgite Mittelgut sich durchsehen son, ja bann wird es fich zeigen muffen, ob biefe babifche Sphing in ihrer Kunftpolitit fich ber verantwortlichen Aufgabe ganz bewußt war, die sie bei unferm Kunftban nun einmal übernommen hat. Hür heute sieht es allerdings so aus, als sei gerade von der Regierung den ibealistischen Gründern, an deren Site immer noch Prosessor Engethorn fieht, das Ronzept erheblich perdorben worden, und es scheint auch bier der alte San fich zu bestätigen, daß der Stack als solcher nicht berufen ift, bie Runft erheblich zu förbern und Runft-

politit zu treiben. Auf die naturgemöße Berwirrung und Berfegenheit, die die glatte Berweigerung jedes Erweiterungsgedantens bei den Jünftlern hervorriet, boben natürlich die Borre des Ministers bei der Eröff-nungescierlichteit laum beruhigend gewürft, wiewohl sie der Aus-stellung von Gerzen ibeclien und materiellen Erfolg wünschien, ein teiling von Herzen ibeellen und materiellen Erfolg wünschen, ein Wimsch, dessen Erstellung namentsich nach der realpolitischen Seite bin dei dem regen Kunstoustausch zwischen Käuser und Verküger heuter nicht zu dezweiseln in Im allgemeinen ersoudt die Amordmungswöglichseit untere Kunstlichau feine Ueberruschungen; was der aber so an persönlich überragender Eigenart abgebt, erseht sie auch diesmos durch eine vielfättige Auswahl, die in charatteristische Details genug des Interesinzen diesen. Das triegerische Phänainen zworsist nur vereinzell anzutressen in der Lat, als widerstrebe der treien Phänainsse die brutale Röhe des Krieges, eine Epoche der treien Phänainsse die brutale Röhe des Krieges, eine Epoche der treien Ibaniasse die brutale Röhe des Krieges, eine Epoche der tragischilen Bermirrung. Und man braucht es wirtlich nicht als einer deutschen Nationalfehler anzurchnen, daß die Stellung sast oller Künitter zum Troblem des Krieges noch so unsicher oder höchstens epischenhaft ist. Ich sehe umgelehrt in der Tassache, daß wir von Schlachsemmalern verschont blieden und von der Glide der radifications der Griegen und der Glide der traditionellen Kriegsbandwerfern falt nichts werfen, ein erfreuliches Razeichen bester, daß erst später einmal diese Almosphäre von Aponie und außerster Kraftentsaltung, von imapinären Brächten und höchst realen menschlichen Gruppen zu Größerem auregen wird ols zu begienen und billigen Erinnerungsbildern. Kur die zeittide Entfernung kann uns bier vor den kitzigen Borureilen einer geitig beschränken Aufahung bewahren und uns Werten zugung-lich nachen, die über die Gemeinpläze des lokalen Zeitfiles kinauf-führen. Denn auch hier wird erst das ganze kulturelle Europa wieder aufdanen und vor allein auch kanstlerisch darstellen mussen, was es an gleichen Dualen erduldet, an ungeheurer geistiger Kraft

Wenn man affo in der Ausstellung ben Schluffe pergender hat. Wenn man dist in der Ausstehlung den Schunge, zu dem verschlossenen Gebiet des Ariegserlednisses sucht, so steht diesem vielleicht negativen Ergebnis zunächt politiv das Eine gegeniber, das die Maserei sonst teine ihrer unmittelbarsten Gewohnheiten aufgegeben hat, in nach wie vor bestrebt ist, das Unschenden, darfte und das Angergewöhnliche sorbied zu durchbelogen.

Mus bem Inventor bes über 500 Ratalogummmern gablenben Beitandes muffen natürlich die Ramen zuerft beraudgegriffen werben, die ibrer Bebeutung wegen dem Gangen eine gewiffe Erobe verleiben. So fit hans Thoma mit einem feiner vornehmiten Bruntbilder aus der Bagnergeit Siegfried und Brünbilde" er-schienen, doch reigt ben Renner mehr seine vollstümliche "Naria int ichienen, doch reigt den Kenner mehr seine vollstümliche "Naria im Garten", worin er einem niedrigen Nadell mit deuerischem Antligdennoch zum Eindruck des Bunderdoren, Nedernatürlichen hlift. Diese Keindeut, diese gesunde Aabistumaen, Nedernatürlichen blift. Diese Keindeut, diese gesunde Navisät macht eben auch Thomas Allerswerte zu ethabenen Leifungen, denen gegenüber man nicht gleichgültig dieiden kann. Von Vilhelm Trübn er, der schon in den leiben zuhren hier leider wenig ausstellte und den Plat lieder seinen Schülern überließ, ist nur ein mitteimäßiger "Frauenkopf" zu sehen, streng in den Linien und doch, ohne es seschi zu vollen, widersprucksvoll. Gustan Schön leder dat dansstage, etwas rokleinderen Landschaften, die die Restigkeit dieses überaus gediegenen Raleranges noch einmal derhätigen. Unter den älteren Kackstuber Vimiltern it dann Ludwig Dill zu nennen, der sein belanntes Konnpositionsverfahren und seine eigentümlischen Lichtwirtungen, durch die seine Eegenden leicht märchenhaft schiliches Ausselden de durch die jeine Gegenden leicht mürchenhaft jühliches Aussehen besommen, in einer fleinen Sonderschan zeigt (nachträglich au Ehren bes 70. Geburistages). Man kann ihn aber mit Necht den Reistern im Zusammenklang der Farben zusählen, während Inlius Bergem aun fich allerdungs ichon in einer seltsamen Ramer zu bewegen decine und alte Motive einfach hunbertmal wiederholt. munderung habe ich auch dieses Jahr nicht für Caspar Riffer übrig, der nun einmal fein Borträtmaler ist und auf anderen Bil-dern eigenwillig billige deforative Zwede versolgt, sedes Witempfinben ober zu Gunsten einer platten geregetten Gesantwirfung un-möglich macht. Jamere Borzuge, auf die es doch schließlich bei allen ansammt, die nicht nur gute Techniser sein bollen, desigt in hohem Mahe Hons b. Solfmann, auch Wilhelm Nagel ist im landschaftlichen Motiv immer noch ein sehr ehremverter Keprä-sentant, und venn man die Malerei schlechtin als Geschichte des Sebens bezeichnet, sind in ihren Annalen ebenfalls Dermann Goebel, Actur Grimm, Friedrich Fehr, Bant v. Navensliein, Gultav Kampmann und Engen Segelvis aufzugählen neben Hermann Dischler, Franz Wallischef, M. Engelhorn u. a. m. Ich möchte diese Gruppe wohl auch bie

)(Schopfbeim i. W., 7. April. Am Donnerstog obend folite, r Wolfimeidung zufolgs, ein Soldat, der sich von feinem Truppenteile entiernt hatte, von der Gendarmerie festgenommen werden. ein Gendarm den Flücheling verhaften wollte, brachte diefer bem Beamien zwei Me fier ft ich e bei, worauf ber Gendarm gesammen-brach Der Läter konnte festgenommen werden. Der Anfolgs mit Schufwaffe auf Rommerzienrat Ballig wird mit bem gleichen

Zürer in Jusammenhang gebracht.

Donaueichingen, 6. April. Den Wiener Abendblättern gufolge ift Für it Mar Egon von Für ftenberg gum Generalmasor befordert worden.

Sportlidje Rundicken.

Beeein für Rafenfplele Mannheim gegen Mannheimer Jufboil-Club Phonix.

Bieber einmal trafen fich biefe beiben Lotalrivolen. Ihre Begegnung bilbet von jeher mehr als andere Berbandsfpiele eine Senfation für die Mannheimer Sportswelt. Bet schönem Wetter und guten Besuche ging dieser Kampf am vergangenen Somitage auf dem Bist. Sportplage bei den Beauereien vor sich. Kurz nach & Uhr ließ der Schiederichter, Herr I of vom Sp. B. Waldhof, die dieben Mannschusten antreten, die wie solgt aufgestellt woren: B. f. R.: Lobs deuberger, Meinern Erng, Walz, Schmitt; Sievert, Krunner, Au, Schneider, humpfer Bhonig: Schemel; Budäscher, Rieber; Walf, Schwarz, Jünger; Wildermut, Schönig, Henrich,

Das nicht fonderlich intereffante Spiel war ein hartnudiges

Elibermut sieber und einige Nimiten derauf, von Shönig bedrangt, einen von Rüller abgegebenen Schuß. Auch Schemel muß dann deld wieder sein Können wigen. Einen Mantenagriss von dabget stohen Au und Humpfer zusantenen vor. Eu's Schuß prakt au der Torsatte ab und Humpfer zusantenen vor. Eu's Schuß prakt au der Torsatte ad und Humpfer erhält den Ball. doch dieser schießt freistehend dan den Aumpfer erhält den Ball. doch dieser schießt freistehend dan den Aumpfer erhält den Ball. doch dieser schießt freistehend dan der Ausgelassen. Das Spiel zeigt ein anlures Sist als in der orstan Hässe. Beim Unstah seiner Bage, doch denn nimmt Phönig für songere Zeit dos Spiel in die Hand. Insdesondere der rechte Flüsgel ist gift mehrsach erfosgerich färig. Kohr söhr inde in der Fehre Flüsgel ist gift mehrsach erfosgerich färig. Kohr söhr inder der sente Flüsgel ist gestade noch zur Ede ablenst; der Eckall erder auf dem Tore. Einige Minuten später bricht sich Kahr abermols Bahn und diemnel zestingt es Zeilberanut den gestantten Ball in das Reit einzusanfessen. 1:6 sür Ihönig. In den ersten Augeabilden nach dem Misseriosgerichten Erfolg. Bhünte sit hingogen nach weiteren zehn Rinuten obermols erfolgreich. Alleder ist es Nohr, der in schwelen Säufen die aegnerische Beimer sit es Stohe, der in schwelen Säufen die aegnerische Beimer Mingendlich. Bald much Schemel wieden Säufen die aegnerische Studen wie entschieden, doch B. f. R. tämpst mutig weiter die zum leigten Aum zu leigten Minuten über einige Male eingreisen, umer anderem hölte er einen longen, slächen Schulz von Schrieber wird. Bah much Schemel wieden Schulz von Schrieber Min sannt entsche Minuten oberneriet wird. In den leigten Bünnten mehrer die Bald und schreiber wirde mehr einer Schulz von Schrieber der eine Schulz von Schrieber wird. In den leigten Schulz von Schrieber der eine Schulz von Schrieber der Erber Dies anderen nicht mehr am Franken der mehrer den Schulzen der einen Geber micht er zu Che Dies anderen nicht mehr den Erschle und der Rechterung von Schrieber wiede

Cinciglung einer Arantenverfeilungsfielle.

Um eine fcmellere, geordnete Berieifung ber bon ber Front fommenden Berwundeten und Rranten gu gemährleiften, wird in Mannheim eine Stantenberteilungsftelle, abnich wie an ber Front, eingerichtet. Gine folde Stelle muß fo groß fein, baß ber gesamte Inhalt eines Lagarettzuges — mehr als 2000 Rann - bort Blat bat und bafelbit gereinigt, geftarft, befoftigt, porläufig ärgilich berforgt und gur weiteren Behanblung verteilt werben fann. Da biefes Behelfslagareit in tunlichster Robe ber Antiabungsfiellen ber Büge liegen, außerbem übersichtlich und zur Aufnahme von Taufenden von Zugängen imftande sein muß, fann in mehreron, zumai weit aubeinander liegenden Gebänden nicht in Frage tommen, sobas die Auswahl an geeigneten Raumlichfeiten fehr beschränft ift. In Monnheim mußte fich besbalb bie Militaebeboebe entidliegen, ben Rofengarten für biefe Aufgabe in Ansprud zu nehmen. 🕔

Lette Meldungen. Die feindlichen Heeresberichte.

Englifder Decresbericht bom 10. April nachmittage. In ber Anmpirent nordiis des La Baffee-Rangle hielt gestern übend, und während der Racht der heftige Kampf am Unfere Truppen halten die Linie an den Alieffen Lam und Lin und find in ei fcweten Kampf mit dem Zeind an den Flugübergängen bei Estai-res und Gaefimage (?) berwidelt. An der fidlichen Angerifostante wurde Givence, in welches der Zeind vorübergebend eingebrungen

pallibe neunen gegenüber den jalgenden Ativisten, deren Wilder unter Sehen verandern, die auf und mit neuen Neizen eindeingen wollen, diren Empfinden wir unterem Gefühl einfügen oder möglicht sarf erwidern sollen. Albert den ist man nicht and seinen au Beid und Seele bedeutenden Acaischendarfiellungen zu zieden. Die Schaule Schlüfte wogt man nicht and seinen au Beid und Seele bedeutenden Acaischendarfiellungen zu zieden. Die Schause ist den geisten Acaischender in zwar kein geistiges Wild, aber ein mit Antrengung aufgebelltes Sambol, von rassimierzer Gedeusteit und Realität. Das Gleiche allt von der frechen Rodibeit anarchistischer Gesinnung in der Straßend Geuppe und dem Lotti-Vilden. Und dabei ist seine sabeitate Technit nicht nur Gedürde, sondern tuponierender Tell an der gang grohzügigen Wirfung. Ein neueiter Moles, der in stilleter Gerechtigteit als Hendelmann tein witziger Beträger sein will und nicht gleich zu Gewaltstreichen aushalt, ist Etto Dill, der über eine duchest eralte finnliche Phontasie verfügt, mon er nun "Lötwen im Dickläch", frosestenden Dengste" ober friedliche Bultände am Zum" schildern. baffibe neunen gegenüber ben folgenben Aftiviften, beren Bilber

Friede fünkterijche Gestinnung durchsieht auch die Arbeiten Georg Geld fes, der nichts pedantisch nachsornt, sondern 3th karfen Aslentproben sich die Schultern frei dalt. Im jungen Geschlecht, wert eindringlichiter Beachtung, debaupter auch 8. R. Lichten berg er nut seinem samosen "Kinderspielplah" Ranginteressiert überdies auch durch seine Aguarelle. Eine Entbedung von Racht nichte ich auch Beinrich Alt berr neunen, der die ledses "Kingnation" recht sedendig darfiellt und in einem "Entwurf" und einer "Kriegssgem" die Bahn für neue Anigaden frei zu machen sucht.

Hens Schorn, Buden-Baben.

fpater am Toge burch einen erfolgreichen Gegenangriff ber und 88. Divition, welche 750 Gefangene bei ben Gefachten an

Seite früh eröffnete der geind eine ich were Beschlestung unserer Steffungen östlich und nürdlich Armentieres die gum Ippenschmittes Kanal Wie gemeldet wird, begannen die Kännpfe auf dem Sübteil dieser From. In der britischen Front lublich der Somme sanden gestern Abend an gewissen Aunten örtliche Kämpfe statt, die jedoch eine Menderung der Lage nicht derbeilührten.

Guglischer Vetresbericht vom 10. April abende. Nach der ber bereits gemeideten Beidreigung unternahm der Feind heute Morgen einen neuen frarten Angriff gegen unsere Stellungen zwischen der Los der Armentieres und dem Nanal Opernschmitzen. Ein schwerer Kampi sand dem ganzen Tag über in diesem Abichnitz stau, ebenso an der efamien Aront des geltrigen Angriffs nördlich des La Basse-Kannels. Kördlich von Armentieres deit den ichwere feindliche Angriffe unfere Tru den auf die nichwere feindliche Angriffe unfere Tru den auf die Linie Butschaere. Ressined Dügel-Kloegsteert zur üch Teutsche Infanterreadteilungen, die sich den Weg nach Ressines hinein erzwangen, wurden beste früh von unseren Truppen durch Gegenangrife wieder hinausgeworfen. Sädlich von Armentieres gelang es dem Feinde nach langen Kümpfen, fich am Innfen Ludungen und Vorstmaner feitzute den Gegenangeist wieder Kunten dillich von Einires und in der Umgebung don Barimaner fest ause de Leitrem, wurde gedech durch einen Gegenangeist unserer Leuppen aus dem Torf und über den Flüh Englischer Berresbericht vom 10. April abenbo. Gegenangriff unferer Teuppen aus dem Torf und über den Flug zurückgeworfen. Zwischen Estaired und Givenchy wurden unsere Stellungen geholten. Un dem übeigen Tell der beitischen Frant verlief der Tag verhältnismäßig rudig.

Frangufilder Decreebericht vom 10, April nachmittage. Kant war gesennzeichnei durch eine Reihe örtlicher Kampfe, welche die Deutschen an mebraren Bunkten der Frenz unternahmen. In der Begend von Sangard en Santerns nochten die Demischen gestern Abend einen mächtigen an über Gegend von Sangard en Santerns mochten die Demischen gestern Abend einen mächtigen Andern din artif, dem eine sparke Artillerienordexeitung dermagegengen boxe. Ein erbitterler Kannpi entloam üch um den Besith des Dorjes, das den Besither wiederholt mechselte. Gegen I Uhr früh getonnn ein Gegennengist französischer Aruppen Dart und Artebdol volltländig gurün. Im gleichen Angendick ertim ein deutscher Angriff, der die Französisch aus dem Obeholz öpsich von Easte und Artebdol volltländig gurün. Im gleichen Angendick ertim ein deutscher Angriff, der die eine hintige Schlappe. Weitige von Easte von den Son von waren die Beutschen nicht glücklicher. Auch in der Gegend von Sun von waren die Deutschen nicht glücklicher. Auch in der Gegend von Eurstellen Kordösische kanglische Erkundungsabeilungen Gestangens und erbeutrten zum Ergebnis zu erzielen. Kordösisch des Kennauberges nachten tranzglische Erkundungsabeilungen Gestangens und erbeutrten zuer Worfschienengemehre. Auf dem rechten Aler der Olse und in der Gegend des Kannals zeitweilig unterdrochener Ariilleriefaupf. der Vegend des Kanuls geitweilig unterdrochener Arilderiefampf. Rochweitlich Neims glücke den Armessen ein Einderich in die felnblichen Linien. Sie machten Gesangene. Starle Tätigseit der Artillerien auf beiden Setten auf dem rochten Maasufer, im Walde von Apremant und in der Wooder im Gebiet von Fliren.

Französtlicher heeresbericht vom 10. Uprit sbends. An der Frant weblich von Montdier und in der Gegend des Dife Kanals hätt der Artillerietampf mit ziemlicher heitigleit an Keine Insanterietätigseit. Wie machten in den Kämplen der legten Woche 30 Sefangene. An der übrigen Front war der Log verhältnissende

maßig rubig.
Flugmefen. Es bestätigt fich, bag vier weitere felnbliche Flugzeuge von unferen Allegern am 31. 3. und am 2. und 7. 4. und ein weiteres burch Artilleriefeuer an ben letten Togen abgeschoffen.

Orlensbericht. Patronillenaufammenftöße bei Staravica und an der Struma. Arillerieiktigleit im Wardartal und im Abschnitt von Monaktir. Beschiehung selndlicher Unterfünfte sowie beite bei bei beite beiten beite beiten beite beiten.

Das englische Mannschaftsgesch in 2. Lefung angenommen.

Condon, 10. April. (BIB. Richtamtlich.) Reutermelbung. Im Baufe ber Debatte im Unterhaus über bas Mannichaftsgefet fprach Afquith gegen die Einbeziehung Irlands in die Dienstpflicht, ba bies nicht ratfam fei. Bonar Lam erffarte, die Regierung habe die Einbeziehung beschloffen, nachdem fie die Borteile und Nachteile des Borfchlags erwogen habe und fie werde ihre Holtung nicht andern. Rachdem ein Zusag, der dahin geht, daß die Bill die Seemacht und Wirtschaftsmacht der Ration permindere, ohne eine entsprechende militärische Starte gu ichaffen, mit 321 gegen 108 Stimmen abgelebnt mar, murbe der Gefegentwurf in zweiter Befung mit 323 gegen 100 Stimmen angenommen.

Spanische Friedensvermittlung.

Derfin, 11. April. (Bon unferem Berfiner Bura.) Aus Genf wird gemeldet: Daily Telegraph melbet aus Mad-rib, das neue Rabinett berate feit Tagen über einen dem König zu unterbreitenden Borschlag, der fich mit der allgemeinen europäischen Lage beiagi. Man versichert, bag es sich um einen Borich lag für die Kriegführung handle, ber im gegebenen Augenblid gemacht wer-

Handel und Industrie.

Reichsbankausweis vom 6. April

Bestand an kurstähligem eeutschem Geld und an Gold in Barren oder anständischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mark berechnet. gegen die Vorwoche

Vermögen (in 1000 Mark)

Micianoestand	023
darunter Geld 24087274-	197
Reichs- und Darlehenskassen-Scheine - 1529550-	17200
Noten ander, Banken 2916-	2683
Wechsel, Schecks und disk. Schatzanw. 14202759	1831500
Lombarddarlehen	479
Wertpapierbestand	821
Sonstiges Vermögen 1998 424 -	40204
Verbindlichkeiten.	
Grundkapital 180000	(unver.)
Rücklagen 94828	(naver.)
Notemenlant 11917045-	60761
Einlagen 7595003-	1434666
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Berlin, 11. April. (WTB.) Die Reichsbank stand in der ersten Aprilwoche wie schon in der letzten Märzwoche vorzehmlich unter dem Einfluß der Kriegsanleiheeinzahlungen. Halte sich in der vorigen Woche Anlage und fremdes Geld stark erhöht, weil zur Rüstung auf die Kriegsanleibeeinzahlungen vorher durch die Reichsbank weiter verkaufte Schatzanweisungen im Rediskont zur Back zurückdrängt und ihr Gegenwert gleichteitig den fremden Geldern zugelührt wurde, so nahmen beide Konten diesmal sehr erheblich ab, da das Reich die den Kriegsanleiheeinzahlungen zu-fließenden Beträge wie schon am 30. März so nuch weiterbin dazu benutzte, um seine Schulden bei der Reichsbunk auszubürgen und Schatzanweisungen zurückzunehmen.

Die gesamte Anlage der Bank nahm um 1832.8 Mill. M. auf 14 208 Mill. M. ab. Die hankmäßige Deckung für sich allein zeigt eine Ermäßigung um 1881,3 auf 14 202,8 Mill. M. Den fremden Geldern wurden 1434,7 Mill. Mark ent-

zogen, sodaß ihnen ein immer noch außerordentlich hober Be-stand von 7595 Mill, Mark verblieb. Wenn die Abnahme auf der Anlagekonton und den Konten der fremden Gelder diesmal weniger stark in die Erscheinung trat als bei Oelegenheit der vorangegangenen Kriegsanleiben, so hängt das - genau wie das geringere Anschwellen der beiden Konten in der letzten Märzvoche - damit zusammen, daß die Einzahlungen auf die achte Kriegnanfelhe bereits am 28, März begann und infolgedessen schon am ersten Osternamstag, den 30. März, wie erwähnt, die Anleibe und die fremden Gelder eine wesentliche Entlastung hatten erfahren können.

Recht befriedigend gestaltete nich in der Berichtswoche auch die Zahlungsmittelbewegung. Der Notenumlauf vermehrte nich um 60,8 Mill. Mk. auf 11 917. Mill. Mark, im Vorjahre hatte die Abnahme nur 57,1 Mill. Mk. betragen. An Dariehenskassenscheinen flossen diesmal aus dem Verkehr nicht weniger als 97,3 Millionen Mark zurück (i. V. mußten 10,2 Mill. Mk. ausgegeben werden). Da bei den Dariehenskassen insgesamt Abnahungen von 115,9 Mill. Mark erfolgten, erfuhr weiterhin der Bestand der Reichshank an Dariehenskassenschienen unter Berücksichtigung. Reichsbank an Daricheuskassenscheinen unter Berücksichtigung der Eingünge aus dem Verkehr eine Verminderung um 18,6 auf 1517,9 Mill. Mk. An Gold flossen weitere 197 000 Mk in die Kassen der Banken, an Scheidemünzen 0,5 Mill. Mk., an Reichskassenscheinen 1,3 Millionen Mark.

Die Inanspruchnahme der Dariehenskassen für die Zwecke der ersten nichen Kriegnanieihen, deren Nennwert von inagesamt rund 73 Milliarden Mark seit dem 6. Februar 1918 voll bezahlt ist, beträgt jetzi nur noch 761 Mill. Mark = 1,04 Prozent von 73 Milliarden Mark.

Die Elexabiung auf die achte Erlegeanleibe.

Wie wir hören, hat die Summe der Einzahlungen auf die achte Kriegsanleibe, die schon am ersten Einzahlungstag, dem 28. März, ganz erheblich höber waren als die entsprechenden gelegentlich irgend einer der Irilieren, in der ersten Aprilwoche eine wesenliche Steigerung erlahren, welch auf den gunstigen Fortgang des Zeichnungsgesechäftes schlieben läßt.

Getreide-Wochenbericht.

Der von der Landwirischalt erwariete warme Regen ist nie-dergegangen und hat die Vegetation in günstigster Weise beein-Ueberhaupt lanten die vorliegenden Nachrichten über des Stand der Saaten durchaus befriedigend und berechtigen zu des besten Hollnungen in bezug auf die künftige Ernte. Das endgültige Ergebnis ist aber von den Witterungsverhältnissen in den nachsten Monaten durchaus abhängig, was natürlich nicht überseben werdet

Die Getreideablieferungen sind auf ein sehr beschränktes Maß zurückgegangen, doch verlautet, daß infolge eines von der R.-G. auf die Kommunalverbände ausgeübten Druckes demnächst wieder mit beträchtlichen Andienungen zu rechnen ist. Viele Mühlen, insbesondere die leistungsfähigen Oroßmilhlen, haltes ihre Betriebe nur noch mit Unterbrechungen aufrecht, was die Wirtschaftlichkeit natürlich beeintrachtigt, sich aber im übrigen

in jedem Erntejahr um diese Zeit wiederholt.

Mit großen Hoftnungen sieht man in Millurkreisen baldiges
Zufuhren ans der Ukraine enigegen, doch vermag der nüchterne
Beurteiler diese Zuversicht nicht zu leilen. Die Kaufleute, welche sich bei dem Getreiderinkauf in der Ukraine aktiv zu beteiligen entschlossen haben, sind dieser Tage nach dorihin abgereist, doch ist es sehr zweifelhalt, oh die bestehenden Schwierigkeiten doch ist es sehr zweitelhaft, oh die bestehenden Schwierigkeites in kurzer Zeit von ihnen bemeistert werden können. Die bis jetzt bekannt gewordenen Preisforderungen der Ukrainer betragen ein Viellaches der in Deutschland gezahlten Höchstpreise. Ganz abgeseisen hiervon scheinen die Erzeuger keine allzu große Lust zur Ablieberung von Getreide usw. zu verspüren. Weitere sehr erisebliche Schwierigkeiten biefet die Bezahltung der Vorräte bei den bestehenden unübersichtlichen Währungs- und Kreditverhällnissen. Es wird zunkeinst hauptsächlich darauf ankommen, zuverlässige Bankverbindungen herzunteilen, um Garantien für die ordnungsmäßige Abwicklung der Geschälte zu gewinnen. Nach Ueberwindung aller dieser Schwierigkeiten verbleibt noch die Transportfrage, doch besteht wenigstens in dieser Hinsicht die Möglichkeit einer militärischen Organisation, Ihnlich wie in Ruminen, welche eine ungestörte Beförderung gewährleistet. Es ist nun anzunehmen, daß die im Lande befindlichen Kauffeute in absehbarer Zeit in der Lage sein werden, über den Unfang und sehbarer Zeit in der Lage sein werden, über den Umfang und Beschaffenbeit der vorhandenen Vorräte Näheres mitzuteilen.

Munnheimer Effektenbörse.

Die heutige Börse verlief etwas ruhiger. Ochragt blieben: Anilin, Zementwerke Heidelberg, Südd, Drahtindustrie, Zucker-fabrik Waghäusel und Aktien der Unionwerke Mannheim, Letztere prozentweise gebessert. In Zellstoffabrik Waldhof-Aktien gelangte ein Abschluß zur Notierung.

Gebrüder Fahr, Ahtlengesellsehnft, Pirmnsens. Pirmasens, II. April. In der Aufsichtsratseitzung von 8. ds. wurde beschlossen, der auf Dienstag, den 7. Mai anberaumten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von

12% vorzuschlagen. Maschigenbun A.- C. Balke in Bochum.

r. Dis a eld or f. 11. April. (Priv.-Tel.) Der Aufsichtsraf beantragt eine Dividende von 20 (14) Prozent sowie die Erhöhung des Aktienkapitals um 1% auf 3% Millionen Mark. Die neuen Aktien, die vom 1. April 1918 ab dividendenberechtigt aind, werden vom Barmer Bankverein zu 180 Prozent übernommen und den alten Aktionären im Verhältnis von 2:1 gegen Verrechnung von 5 Prozent Zinsen zum gleichen Kurs angeboten. Der Erlös aus der Kapitalserböhung dem zur Verstärkung der Betriebemittel und zur Erweiterung der Anlagen.

Letzte Mandelsnachrichten.

Köln, 10. April. (WTB. Nichtamtlich.) Die Kölnische Fenerversicherungsgesellschalt Colonia schlug eine Dividende von 430 Mig für die Aktie vor, wie im Vorjahre. — Die Rückeversicherungs-A.-O. Colonia schlug eine Dividende von 75 Mark für die Aktie vor wie im Vorjahre.

Berlin, 10. April. (WTB. Nichtamtlich.) Der Aufsichtsrat der G. Lorenz A.-O. beschloß eine Dividende von 35 Prozent wie im Vorjahre bei wiederum reichlichen Abschrebungen vorzuschlagen. Da eine Verstärkung der Betriebsmittel der Gesellschaft erforderlich ist, soll der Generalversammlung außerdem vorgeschlagen werden, das Aktenkapital durch die außerdem vorgeschlagen werden, das Aktienkapital durch die Ausgabe von 23 Millionen Mark Aktien, die den Aktienkaren im Verhältnis von 2:1 angeboten werden sollen, auf 6% Millionen Mark zu erhöhen. Die behördliche Genehmigung für die Kapitalserhöhung und deren Bedingungen werden alebald eingeholt

Hannover, 10. April. (WTB. Nichtamtlich.) Der Jahres-ahschliß der Mechanischen Weberei zu Linden weist nach den üblichen Abschreibungen und Rückstellungen einen Verlust von etwa 38 000 Mk auf, eo daß der vorjahrige Gewinnvortrag sich auf etwa 1 Million Mark ermäßigt. Der Aufsichtsrat beschloß angesichts der ungeklärten Lage von einem Dividendenvorschlag

Budapest, 10. April. (WTB. Nichtamffich.) Die Oc-neralversammlung der ungarischen allgemeinen Sparkasse A.G. beschloß von dem Reingewinne von Kronen 4 500 657 gegen Kronen 3 110 494 im Vorjahre dem Reservelonds Kronen 491 835 zuzuweisen, wodurch dieser sich auf 19 Millionen Kronen erhöhen wird, und den Aktierkupon mit 37 Kronen = 7,4 Prozent gegenüber Kronen 34 = 6,8 Prozent im Vorjahre sinzulösen.

Schifferbörse zu Dulsburg-Ruhrort.

Dursburg-Ruhrort, 10. April. Amtliche Notierungen. Bergfahrt-Dissibling Stanfort, 10. April. Antiliche Noberungen, Bergfahrt-Frachtsätze von den Rhein-Ruhr-Hafen nach Mainz-Gustavsburg 3.25, nach Mainplätzen bis Frankfurt z. M. 3.50, nach Mannheim 3.25, nach Karisruhe 3.55, nach Lauterburg 3.75, nach Straßburg L. E. 4.25; Frachtsätze von Hälen des Rhein-Herue-Kanala nach Mainz-Gustavsburg 3.75, nach Mainplätzen bis Frankfurt a. M. 4.—, nach Mannheim 3.25, nach Karisruhe 4.05, nach Lauterburg 4.25, nach Straßburg E. 4.75; Schiepplöhne von den Rhein-Ruhr-Hälen nach Mainz-Gustavsburg 2.00, nach Mannheim 2.80 bis 3.—— 100 E. 213.75 M. bis 3- 100 B 215.75 M

Plaiz, Heffen und Umgebung.

Deidesheim, 11. April. Rächsten Samstag, den 13. April inden dahier die seize ber 6 Weinversteigerungen gen dieser Mocke des Bereins der Naturweinversteigerungener statt.
The des Bereins der Naturweinversteigerer statt.
The des Bereins der Naturweinversteigerer statt.
The des Bereins der Naturweinversteigen und Ferden.
The des Bereins der Naturwein von Arnold Abreich und Ferden.
The Weine Gestellt und Ferden die gene in Deidesdehn und des Wingerereins Kuppertaberg zum Ausgebot. In de Rummern, darumer Ausselen, sommen Beine salt sämtlicher Gemarkungen des mittleren Haardigebirgs, nämlich Reuftadt, Königeboch, Gimmeldirgen, Kuppertsberg, Deidesheim, Forst, Dürsteim und Ungstein zur Beristeberung pur Berfteigerung

* Freinsheim, 9. April. Der in ben fiebziger Jahren itehende Dantel Baier geriet beim Holzholen unter das ichwer besadene Tuhrwert, wurde übersaren und trug leben sgefährliche Berleg ungen bavon. — Wie mit einem Schlage bat fich bie biekge Gemarkung iber Nacht in einen Blumengarten verwan-Die Frühobitbaume fleben in voller Blutenpracht. Dfirfiche, Mandels und Apritofendaumen haben auch die Kirschbaume thre Blütenpracht entsattet. Wenn die Blüte einen günftigen Verlauf nimmt, siedt eine hoffnungsvolle Obsternte in Aussicht.

*** Ungstein, 9. April. In seiner Weinversteigerung brachte der Ung frei ner Wingerverein 60 000 Viere 1917er Weispecine

um Ausgebot. Das ganze Ausgebot wurde glatt zugeschlagen. Für

ble 1000 Liter wurden 6100-12 4fc M., burchfcnitilich über 8000 M.

ble 1000 Liter wurden 6100—12 4sc M., durchschnittlich über 8000 M.

bezahlt. Gesamterlös rund 485 000 M.

* St. Ingbert, 10. April. Der Körder det Frau Triem aus Reuweiler, den gesuchte Zuschläger Friedrich Wagner aus Reuweiler, kennte am Sanniag hier aufgegeissen und seltgenommen werden. Ohne demd, ohne Schuhe, in der elendesten Gerfassung, kam er zum Polizeirevier und verlangte Berpstegung. Er hat dei teiner ersten Bernehmung die Rordtat eingestanden, alse Umstande, besonders nicht näher zu bezeichnende Verlegungen an seinem Körper deuten daraufhin daß das Scheusal sein Opser zuerst zu verzowalzigen versucischt gewehrt hat. Dann erst har der Schurfe die Frau in der ichrestlichsten Weise erwordet. Das dei der Tat benügte Resser hatte Bagner noch bei sich. 300 Mart an Bargetd hat er feinem Opser abgenommen, wo das Gelb hintan, sieht noch nicht selt. Die Pirm as en ser Schutze in dem Dotter der Staatswissenschaften A. Zwid-Heilergesunden, der sich die

Staatswiffenschaften 21. 3 w i d - Heibelberg gesunden, der sich die Ausgabe stellte, das gange Stofigebiet der höcht interessanten Entwicklung der Pfaigerstadt gur deutschen Schuhmetropole von vollswirtschaftlichen, sozialpolitischen und privatwirtschaftlichen Gesichtepuntten aus zum erstenmal als Einzelbarftellung zusommenhängend

ju behandeln. Die Schwierigfeit der Ausgabe war ichon angesichts des dürstigen Queltenmateriales groß, sianden doch für die Arbeit, / Pirmasens, 10. April: Einen Geschichtsscher der hat die einer Auregung des Heiberger Universitätsprosessors Geheim-

ret Gothein ihre Enifthung verbantt, lediglich bas Pirmafenfer Stodtarchiv gur Berfügung, ferner bas Material ber einbelmifden Stodtarchiv zur Berfügung, serner das Material der einhelmischen Fabrikanten- und Arbeiterorgantsationen, der Berkehrs- und Berwaltungsbehörben, der Pfälzischen Kandelsammer usw. zur Verfügung. Der Bearbeiter greift zurück die auf die frühen Anfängeder Pirmasenser Spezialindustrie, geht dann über auf ihre Entwicklung und technische Bervollkommunung, dehandelt in großzügiger Weise die Kerausbildung der Lederindustrie und des Lederhandels, unterlucht die Eigenart wie Beichtigkeit der Stadt als Standort der Industrie usw. Auch die Breisgestaltung, Marktverhältnisse, sowie Andelfrenen werden unterlucht, die Lohn, und Arbeitszustände dar Lederfunkt. die Leder und um Solus die Entwicklungsgrundzüge wie Ziese der Koalitionen der Arbeitgeber mie Arbeitmehmer behandelt, ebenfo wie die Etreif- und Ausspertungsbewegungen und sonitige sozialvollusse Die Streif- und Aussperrungsbewegungen und sonftige fogialpolitifc wichtige Ctappen ber Bergangenheit bis in die jungften Sahre.

* Worms, 10. April. Der Bahnhoferestautatur der Ernit Wacker ist nach gang turzem, schweren Leiden im Alter von erft 49 Jahren gestorben. Wacker fam als Pächter der Wirtschaft bes flädt. Spleis und Festhauses nach Worms und gewann sich belb allgemeine Achrung.

* Frankfurt a. M., to. April. Rechtsanwalt Dr. Hermann Ebner hat fich in feiner Wohnung, Riebenau 36, erichoffen. Gegen ihn lag ein Haftbefehl vor, da er fich an ihm anvertrauten Geldern vergriffen haben foll

Offene Stellen

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

möglicht aus der elektrotechnischen Branche. Zu melden

A E G, - O 7, 10, Magazin. Für kaufmännisches Büro eines kleineren Fabrikbetriebes der Eisenbranche

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Selbstverlaßte Bewerbungsschreiben befördert unter T. A. 101 die Geschäftsst.

Gewandte

Korrespondentin

nicht unter 20 Jabre alt fowie eine Gehilfin

奋

學 welche perjedi flenographlert und Schreibe &

gesucht. Gintritt fobalb als möglich

Kunstkorkfabrik G. m. b. H. Frankouthal (Pfair).

in Buchhaltung und allgemeinen Büroarbeiten

ewandert. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gebaltsansprüchen unt. P. M. 62 in die Geschäftsstelle dieses Blattes. Mädchen

oder Friegersfran in fiei-nen Dandh. (2 Berf.) für fogl. ob. fpåt. gef. A 3, 7.

Putzfrau

Tücktiges

Alleinmädchen

für tl. Daushalt gel. 2 Rander. Molltrage 36.

Rur gutempfohlenes

Alleiemädchen

fleiner Familie (8 Erm.)

Allein-

Mädchen

oder unabblingige Ariego-mitme, welche gut tochen tann, für fofort ge-fucht. Juli

Almine Bant, B 1, Rr. 5.

Mädchen

Lamenftrage 17. 5 Er. L.

Köchin

Verlässi. Monaisfrau

für eine Stunde täglich (Baroune) erfucht.

Gesneht (

linden Beschäffgung

Ad. Masserschmitt ann Washen und Vingen und Wingen und Crbentiteter

Junge tann bie Sotsberberei er-

Jean Elz, H 7, 4, Braftiger

Junge

nus guter Gamilie tann in die Bebre eintreten. 5 2, 14. Co Intelligenter

Junge

aut im Beichnen tann geg. R. Det. Schilderfebrit, Mannheim, A 3. 7a. Debenmicher

Spengler-Lehrling gefucht.

With. Rensch lange Rötterhrabe Rr. 84

3

в

TA III

Zuverläss. Frau oder Fräulein für fofort gefuct. 911 Rheinftrage 8, 2, Gid.

beidatigung gefucht. Bu frage 30 Commelfielle Fleiß., ordentl. Mädchen für baust. Arbeit in ant-Saufe (fl. Somifie) ann L. Wat gefucht. Abreffe au erfragen in A. Bender's Buchbola., O 4, 16, 6400

Lehrmädchen dur Comelberei gelucht, 0474 Schröter, T 8, 94

Hausmädchen

genneht. Jum josettgen Cintriti wird ein Aeibiges Dans-inädchen gesucht. Angedore unter P. T. 130 on de Mescalitate Cont. an bie Beigaftoft. Gp41

Graveur fucht Stellung in feinem Beruf, Gefl. Angebote an 1808 Thoma, S 4, 17.

Verkauf. Villa (Oststadt)

12 Fimmer, Jentralbeig, weggngob, au verf, Andt. erh. Seldfiniereff. u. D. R. 107 d. Andolf Roffe, Raunkeim. Edm indeffer loge, in jed. Stod 2 Bobunugen & 4 n. 5 Jim. und Bad bill, gu verlauf. Anged. unt. W. Z. 7851 an

D. Frens, Mannheim. Haus

für jedes Geffählt geeignei in der Oberhadt in gwiem Zustande frankbeitshalber dei fleiner Ansahiung und günftigen Bedingungen zu verfaufen, Angeb, unt. L. M. 920 an die Gesch.

Haus mit 8 und 2 Zimmerwohnungen, ju vert. 6893 Angebote unter O. C. 28 an bie Wofdatist. 6309

Eine Halle se bwartz, 6849 Bolbhofftrafte 42.

Einige Diwan fowie Rindfola billig zu vertaulen. 18, 1820 L. Jahn, J B, 182, 10. Iderren Zimmer für Rude n. Daushalt an

wie neu, gu vertaufen; ba-felbft 2 Dfeanber-Banme, Induftrieftraße ft, 1 Tr. dändt, verb. Fran Löwe, Zatterfallftr. 26 III. Siod 6460

3wci eiferne Garten-Pumpbrunnen gu perfaufen. T 6, 17.

Fompl, Schlafgimmer ur. Rost und Matraben. 1 fompl. Pitichefine Rücke. 1 Riederschauf. 2 lettseellen mit Rost und Matraben u. f. versch. bill. 3. vert. Angul., 1, 9—3 115r. Rennert. J 1, 8, 2, St. (Preiteftraße).

Zug- u. Hängelampen für Ges und Eleftrisch billigft au verfaufen. 0248 G. Roos, M 5, 11.

Ladeneimichtung (1 Thete, 8 Barenidranie u. Schanfenbereinrichiung) Nab. bei hofuhrm. L. Röbler, O 7, 11.

Grober, antifer Kleiderschrank

Bring Wissecimfte. 12.
In sprechen: 10-12 und Baljar, Kalferring t.4 VI. 3u verlaufen.
3-5 libr. Ablul Angul v. 8-11 und 5-7 Mugartenstr. 52.

Tüchtige Monatsfrau fofort gefucht. 6: T 6 18 1 Trepor

Stellen-Gesuche

lung. Nautmann

Schweizer, militärfrei, in Buchhaltung und mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut, sucht Stelle aut 1. April Walter Witzig, Kanzleistr. 88, Zürich. E35f

Innge Kriegswitte mit Werkzeugschlosser driftliche osto and Treber und Schmied Eremanheit. Angeb. unt. D. 3. 50 an bie Gefchaftsnelle.

Aufs Land!

wird ein ichulentloffenes Rabchen geficht. Ball Gartnerei Graffee Menbere Bingeriffe, 37.

Rriegebefchübigter

sucht Stelle. A. Köntler 6090 Redaranerkraße 50.

Lehrmädchen sucht Stelle auf Büro. Borfennin. Stenographi und Schreibmafdine 087

Piano erfill. Fabritat, au vert. 200 BBogen and Rhein.

land pammendes Buchanbrandole (Schrit und Anüppel) frei Beftimmungeftation abgu-

Peter Eckes Babenburg.

Eleg. Sprigez. Schlafz., vittech Ruche, pol. u. iad Schränte, volld. Betten, Bertitow, Diwan, Cofa, Chaifel. Budere u.Ruchen-ickränte, Baleit. Liftge u. Krable Cinherh a verb Stuble, Rinberd a vert & Giniger K S, 2. 688

Gin febr gut erhaltener moderner Ses Salon Raumhalber ju verfaufen. Ranber, Mollitraße 36.

Babykorb ju verfaufen Berthoto, Uhlandfir. 17 III 0678

Gebrauchte Kisten und Strohhülsen hat abzugeben 0000 Schokoladenhaus

Schwebingerfrtage 10. Versch. Einrichtungs-

Gegenstände wie Geabetaten, Stander, Dendenopfmasch. Roue für Papier n. f. w. zu vert. Angelering irhb bis 11 Ubr. Seimann von Richard Baquerfraße 22. En14 Wäsche-

Mangel 55 em breit, freiftebend,

nen; 8+1 flamm. eleftr. Mittelzugkrone 1 Gas-Lyra

(Siebaas), gebraucht, Bespinftrafte 4 1. lines

Ein Schlafzimmer eiden, m. Rapplmatrapen Rederbeiten u. Steppbeden Gg. Geert, Bliebfelbfin, &. Za verkanten:

Zu verkanfent
2 voult. Vetten, i Bett
m. Moh u. Matrahe, i Spie
gelichent. i Nachtilich. 4
Zimmerbühle. i Vettito.
2 Viver, i Life. alles fak
nen. Brehnick, Tannakraße 51, 2. Et. 16578
krischmelk. Tiefell
ju verfanjen. Wetz. geselke. i
Augartenjer. 22 v. 6557

Grosses Leiter-Gerüst

bestebend aus 17 Beitern, 24 Gerüfftangen, 200 Dielen an vertaufen. Tete Sulzer Centralheizungen

Ludwigehafen a. Rh. Rheinftrafte 1,

Ville be had

Haus-Uststadt 3wei 8 Zimm. Wohng, p. St., febr rentbl., preisw. n. gunft, Bebing, an vert. Unir. v. Gelbftreft. u. B. M, 91 an bie Gefc. 6470

Haus un Lindenhof gu faufen Angebote unt. R. C. I

Kassenschrank ju faufen gefucht. 3 Ungebote u. S. M. an die Gefcationene. Bon Privat fuche

gespieltes Plano. Breibangebote u. Y. N. 113 an die Geldafian. Zalla Bu faufen gefucht:

Federrolle 10 Bir. Transfross Ki. Geldschrank

Grentich & Derfchter H 2, 1. Dale Gebrauchter Herd su taufen gefucht. 6685 Rock, Rheinbauferftr. 62.

wante gebranchte Möbel sowie ganze. Einrichtungen Zahle höchste Preise Morgenstern S 4, 20 Rollita Telephon 2593

Brobel, Betten, Gofas, Diman fauft gu boben Bran Rojenberg Repoleraraje Rr. 46.

Möbel gebraucht affer Mrt fauft J. Scheps, T 1, 10 Tet. 5474. T176

Ankaut Flaschen

jeder Art, Einftampfpapier unter Garantle den Ein-hompfens, Gifen, fom befcliagnahmefret, au den böchten Preisen. Bei Be-böchten Preisen. Bei Be-kellungen blite ich, fic direkt an mich zu wenden. S. Zwiekter Wwe. G. 7, 48. Let. 5463.

Kaute gebranchte Mobel aller firt, Glaichen, Rorfen, Reller- u. Speicherfrempel u. famtlichen Robmaterial, oweit beichlagnahmefret. 3. Buruftein, T 2, 19. Tet. 8560. Els

Vermietungen:

C 1 Mr. 15, 2 Treppen Leeres Zimmer aum Auf bewahren von Sachen bill in vermieten

Wohnungen

in allen Stabilagen von 4-10 Stammern vermittelt nach Bereinbarung, für Micter foftenfret 5955 Hugo Schwartz, L 3, 3b. Yel. 60 Tel. 604.

A 2, 5 ab und reicht Anbehör bafelon parierre uber Develfiz & Telephon 580

A 3, 7a 1 Trepve, 4 Jim. Bobng n. Kinde & Julis, v. (Kein Bad). Kubfunit A 3, 8,

B 6, 29 4. Stod, 2 Bimmer ju ver-mieten. Raberes bafelbit parterre. 6446

B7, 16 3. Stod, 8 Rimmer au vermteten. Raberes eine Treppe boch 900

G 7. 7 4 en, 5 Biemmer u. Manf, nebit Zubeh, per I. Juli od, früher zu verm. Näh. bet Auber, I. St. 6007 P 4, 2 1 Treppe

7 Bimmer mit Bubebbr auch für Geichaftesmede vorgüglich geeignei, per 1. Juli gu vermieten, Raberes Beng, Richard

Bagnerftraße in. Oeraumige fonnige 5 Jimmer : Loodnung mit Indehor bis 1. Juli a. n. Rab R. Oeller 8. St. 6085

7 Bimmer, Ruche u. Bu-behör auf 1. Juli evil. auch früher zu vermieten. Raberes Gellerftraße b. Dalbergstrasse 5

Gontardstr. 29 3 Simmer u. Lüche fol, au verm. Rah. part. 6692

Emil Heckelstrasse 21 Schöne Wohnung, 4 Jimmer. Rüche, Bab, Man-farbe, eleftr. Licht ufm. v. 1. Mal. 4. verm. Vo Nöh. bei Fran Doger. Schatt, Baldparfftr. 27s IV Elrehenstr. 3, 2. 6: Befiene 6 Zimmerwohnung mit allem Indeh, fot, ob. ipäter gu verm. Rab, im Danje u. bei Ettrmlinger G 6, 20.

Mittelstr. 34 (Eddaus) Gr. Wirtschaft eingerichtet m. Nebenräumen, 3 Zimmer, 4 gr. Schaufenster auch als Laden sehr geeignet, zum 1. Juli zu verm. Nah. 1. St. 6623

Gr. Merzelstr. 13 4. St. Gin leeres feparates Rimmer fol. a verm. 10010

Prinz Wilhelmstr. 19 part., 7 Zimmer mit In-behör, Jentralbeigung, 3. 1. April 1918 an ver-Mat. im Burcan (Bof),

Pozzistrasse 5 5. Stod, gr. feer. Jimmer gu verm. Riberes Goells graße 9, 2. Stod. 0348 Lange Rötterstr. 34

Schone 5 Simmer wohnnng mir Wohndiele und allem Jubehör, fomte ihones geraum. Buro gerande gum 1. Juli entlrüber gu verm. Raberes bei Bend baleibft ober b. Stoffmer Tel. 767. 824a

Kl. Riedstr, 8 Jim u. Rüche p. 1. Mei in p. Nah vort. 6.508

Schlofigartenfir. (L11.25.) Praditvoller 4 Stod, 6 Bimmer intt all, Bubebor. neu berger., eletir. Lidt. ver 1. Inii oder icon 1. Juni av vermieten. Ila. Rah. I. Liod, daletdi.

Werderstr. 12 4 Tr. 4 3fmmer-Wohnung mit oder Boundtele, Bad. Sentral Rabered bei Geber 580 beig, per 1. Juli zu verm. Sonft, Anter-Jabrif Sis 1996 Rib, part., Bugler, Riefer, Wert.

Heidelberg. Brachtvolle

8Zimmerwohnung gr. Diele. Bügel- 2: 3im mer, 2 Monf., elftr. Licht Gas, beibe u. tit. Woffer gr. Garienaut Rab. ? Mar Relier, Q 2, 16/11.

Heidelberg. Schöne Wehnung

5 Jimmer und Zubehör eine Treppe boch, auf 1. eine Treppe hoch, auf 1. Inii 30 vermieten. In erfragen Universitäts-apotiscisco Cauptier. 114 or piptur

H 7, 34, 2. Stock Möbliertes Wohnund Schlafzimmer mit 2 Betten u. Ruchen-benfig, fof. ju verm, 6484

Mollstr. 8, III. St. Schlafzimmer zu verm. 8124

Ladon.

F 2, 9a Laden mit II. Jimmer n. Magag. 2 vm. Td. Grok. L 2, 4. Tel. 2554, 1778

Büre.

F 5, 1 2. Stod. 2 Büroränme fofort oder ipäter 3n ver-micten. Röberes 3621 Arch. Beller, Jel. 349

U 1, 21 Buro - Laben - Lager folort billigan verm. 5960

Rengeitlich eingerichtete Lager- und Geschäftsräume ca. 400 am mit Dampf-beigung, Mufgun ac. für Grofbeetrieb geeignet, gu

Hugo Schwartz 1, 3, 3b. Telefon 604.

Miet-Gesuche

Meltere Dame fuch Zimmer und Küche in gutem Saule Cherftabt Angeb, unt. P. J. 56 an die Geichnisfielle, 6467

Beff. Fröulein fucht in Friedrichofeld i. B. 0061 möbt, founiges Jimmer bet neit. Benten, Ang. u. R. D. 4 an die Geichtieb. Jangerer berr jucht

möbl. Zimmer

in une befferem Sanje, am liebiten im Ofinieriel-Augebote mit Breisan-eabe unter R. G. 7 an die Gefchaftanelle da. Mt. 1670 Junges Chepaar fuct far Anfang Juni most. Wohn- u. Schlafzimmer mit Ruche ob. Rüchenbe Angeb. unt. D. M. 172 in die Gefchäftelle,

Dame lucht folort gut mobl. Jimmer in befferem Saufe, am liebften in ber Operitabt, Angebote mit Preisong, unier R. I., 11 en bie Ge-(coffishelle bo. 21.

Moderne

Zimmer-Wohnung

mit Zubeber per balb pb. fpater, mögl. I. ob. 2. Gt. in der Diffindt

zu mieten gesucht. Angebote mit Preisanangabe unter O. U. 48 an die Gefcoftaftelle bis.

Blattes erbeien. Gut mobil. Zimmer en, mit Robinett von In genient in gutem Saufe Angebote unt. 6. R.

2-B fdjone Zimmerwohnung in nur gutem Saufe was tung. finderl. Ebepaar v. Juni vo Juli zu mielem gelucht. Ann. H. A. 76 a. d. Weichtiguene. 1888

Unterricht

Institut Büchler, Manaheim

O 6, 1 gegr. 1887 O 6, 1 Cola Bestrenomin, Privathandelsechule für Söhne und Techter guter Fam. Individuelle Unterweisung in Tages- und Abendkursen. Mein Wassenunterricht!

Rascheste Ausbildung möglich Ch. Danner, Inhastanti genruit.

fift I Schiler der Doets olicule (Sexto) mirb Nachhilfeunterricht gefucht. Augeb. u. Q. J. 54 an bie Gefmaftanene. 2004 3g. Ranfmann municht **Buchhaltungs unterricht**

Rugeb, mit Breis no Riaviers und Piotin-Unterricht ert gründlich inatiich geprulier Mulit-gehrer. Angebote unter E. J. v an die Bejchaita-fielle die. Mattes. 6662

Magazine.

J 5, 2 Geränmiges Magazin, odig, m. Büroraum p.

fonnen au fernen. Jufdriften m. Bild uns ter R. A. 1 an die Ge-ichafisniche biefes Mattes.

Heirat

done Erfdeinung

Frünlein, 18 Jahre att.

erzogen, wünicht beit,

Heirat

autgebend. Gefchaft indtig, m. Bürpraum v. mit Ansbener u. Bermbg. fol. ober ipliter ju verm. Sufortit mit Wild unt. Mibered bei Gebrüber Q. R. 92 on die Geichfliste. Denk, Anter-Jabrif am Riefre. Wert. O420 zwedies. 0425

340,340

Freiwillige Kenerwehr

Mannheim.

6. Kompagnic, Walbhof.

Sonntag, den 14.
April, morgens
7 Uhr, hat die
gesomte Monnidalt der
6. Kompagnie
mit Olissmannidalt pantilla

Hebung am Spripenhand angus

Amti I Bo a ntmachungen

Reformimadiung.

Befannimachung.

Berbot des unbefugten Beixetend der Heldmege und der Heldgemarkung beit.
Jum Jweie der Berhätung von Heldfreuel und Jalodiedkadt und san Erdmung in der Feldgemarkung der King wird um Grund der Etadt Mannbeim orzeitung wird auf Grund der Etadt Mannbeim orzeitung der Stadt Mannbeim orzeitung der Stadt Mannbeim orzeitzeitin vorgeichreben:

§ 1. Das Betreten der Heldwege in Unbefugten verboien. Als beingt gelten nur:

a) die Beisper der im Bereiche der einzelnen Feldwege gelegenen Beder und Felder,
h) deren Angedwrige und Angeneille.
e) die zur Ansädung der Jugd berechtigten Verfonen und deren Angedwrige und Angeneille.

§ 2. Tas Beireten der Heldgemarkung zur Rachtzeit ih vor wie nach erfolgter Ernte is dersmann, auch den Bespern von Grundhilden versoren, Als Kantzeit glit die Jelt von abende 10 bis morgens 4 Uhr.
§ 8. Imwiderbandlungen werden mit Geld bis morgens 4 Uhr.

n t. Die Borfdriften treten issort in Kraft und no Rovember 1918 wieder außer Kraft. Manubelw. 10. April 1918. Das Bürgermeisteramt: Dr. Finter. Gebt.

Bekauntwachung.
Dos dieditürige Ab- und Juldreiben der Ein-kammen, u. der Bermögenstleuer wird für Mannbeim einfallichlich Bororte am 15, April bis mit 4, Mai 1918 fe vormitiags von 8 bis 11 Ubr und nadmit-iags von 3 bis 6 Ubr im Schoft (Eingang A und B)

dags von 3 dis 5 Uhr im Schlof (Eingama A und B) bier vorgenvonmen werden.

Wer Olfsvorfonen in anderer Weise als lediglich in seinem Oanshalt oder heim Keiried der Landwirtschaft gegen Emisch deköditigt, dat den hierfür vorgeschriedenen Bordenel ausgufüllen und bis zum
Beginn obliger fris deim Schonungsrat einzureiden. Die Bordende lind, wenn sie nicht angestellt werden, beim Schonungsrat einzureiden. Die Bordende lind, wenn sie nicht angestellt werden, beim Schonungsrat abzubolen.

In näheren Befehrung werden die Etenerplichtigen auf die an der Ortsverkindigungstafel angeschlapene Befanutmakung verwießen.

Man n de im, den do. März inse.

Ber Borstnende des Schanungsrats.

Betanntmadung.

Serr Bilbeim Straub wird die von ihm im Saufe Lit, G 7, 41 betriebene Mutliche Pfanber-fammelbelle für bas Stabt, Leibaut auf L. Mai do.

38. aufgeben. Wernocht, biefe im Laufe des Monnis April atgen Rodanbe der Komtrollsettet dort abzuhofen. Späler tounen die Pfandicheine unr noch im Studt Leibant — Lit. C b. Rr. 1 — in Empfana Spil

mannbeim, den 4. April 1918, Ettbeifdes Beibamt.

Handels-Hochschule Mannheim.

Sandels-Hochigungen und Uebungen des am W.
April deginnenden Gemester's sommen als solche, die
weiteren Areisen Gelegendeit zur Erweiterung und
Bertiefung ürer Allgemeindildung bieten, daurd
sechten in Betracht:

Einschaftung in die Buchfaltung; Uebungen in
der Kuschaftung sie Anfänger; Alleemeine Reitelds
lehre: Algemeine Oandelblebee, Müngs und Devissenverschr; Der dargelbose Zabiungsversen; Gewerdevolutit, Dandelspolitit; Weit und wirtschaftspolitische
Gegenworfe n. Zulunisdingen; Besprechung vollswirtschaftischer Fragen der Kriege und Uebergungswirtschaftischer Fragen der Kriege und Uebergungswirtschaftischer Fragen der Kriege und Uebergungswirtschaftische Fragenswissenschaft; Befriedigung der
Gerbruncherbedurfnisse deminat: Jivsloragebrecht; Badische Berfahung und Berweltung: InvangeboolKrechung und Konturk; Unlauserer Vertibennerb; Warenselcherecht; Das Arbeitsbrecht im Krieg, indbesienbere in der Uebergungszeit vom Arieg zum Frieden;
Wirtschaftsweien: Berfehrbrecht; Itebungen aur Einberfinderungen Beschwerzeit; Itebungen aur Einberfinderungen Berfaherungs; Berendungs und die Algemeine Wasischungs; Erhaberungs
im Dienke des Knutmanns; Lebendverscherungs
rechnung: Berfaherungsbachscherungswiffensten genesen der Knutherung in die Gostalverscherung; Berführungs Ginführung; Einführungs
im Dienke des Knutmanns; Erbendverscherungs
rechnung: Berfaherungsbachscherungswiffensen diesen Borlefungen in eine Keibe von
Spenhfurgen vorgesehen für Französlich, Enallich,
Jialienisch, Epoenisch, Anstisch und Türfisch.
Die Gebühren sen der der der der der der Genesen
ber gerei

Die Gebfibren für Dofplianten und horer be-

Die Gebabren für Politianten und horer beitrigen 3 Mart für eine wöchenfliche einftündige Borsteinna über das ganze Semester.

Sämiliche Besnicher (Studierende, Hospitauten und Horer) haben fich im Setretariot der Pandels-dochsteile (A. 4. 1) oder bei der Ouastur der Universität heidelderg angemeiden. Evolpeste und Anmeldebagen geben auch unentgestisch ab die dandelstammer, das Berkorsählen, das Borkasselretariot, die Buchandungen Aletter, Bender, hermann, Remnich, das Mannbeimer Mustikans und die größeren fausmannischen Vereine.

Wann bei m, den 8, April 1918.

Der Retior:
Profesor Dr. Kidlisch.

Aufforderung.

Mm 11. Muguft 1917 ift in Manchen ber Benfionar Bofef Abain Greut geftorben. Derfelbe ift am 14-Offinber 1840 in Germerebeim geboren. Geine Elfern maren Rarl Jofef Greut, Rammader, geb. ein 14. Dezember 1806 in Bruchfel und Barbara Rice, geb. am 12. 3mmi 1808 in Germershelm, ge fineben am 26. Mai 1845 gu Doebt. Die Grobelffern bed Jofef Moam Grent von vaterlicher Gelle maren Janag Grent, geftorben am 8. 3nti 1882 in Deibef-Berg und Morgoreta GDel, biefe pur 1962 geharben.

Die Großeltern bes Jofef Abam Greut non militerlicher Beite maren Rar! Rice, Geneider, geftorben am 1. Januar 1846 unb Ratharina Bod meiter, goftorben am 12. Dezember 1813.

3d forbere biejenigen Berfouen, welche nach Bornebendem mit Jojef Abam Greut verwandt gu fein glanben, ant, ihr Erbrecht innerhalb pier Boden unter Borlage ber Bermanbifchaftonedweife Det mir angumelben

In Beiracht tommen die Abfommlinge bes er mannten Ignas Greut und beffen Chefren Margarate Wet und bie Abtommlinge bes ermaunten Rarl Rice und beffen Chefrau Ratharina Bodmeger.

> Ignas Groß, Rechtsanwalt manden, Thereffenftrage 61/I

Rheinische Credithank, Mannheim.

Bilanz vom 31. Dezember 1917.

١	Aktiva.	30	1
1	Kasse, fremde Geldsoriun, Zinescheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-Banken Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	16,889,365	36 75
٩	Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	72,064,682	14
	Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpopiere	87,696,228	73
	Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	The state of the s	200
g	Eigene Wertpapiere	68,633,782	95
g	Konsortialbeteiligungen	7,618,978	61
9	Dauerpde Beteitigungen bei Banken und Bankfirmen (ein-		188
8	schließlich M. 5,000,000,- Dotation der Mannheimer Rank)	11,709,630	-
9	Dauernde Beseitigung bei anderen Unternehmungen,	542,196	75
۱	Debitoren in Liulender Rechnung:		
1	a) gedockie	88,087,644	88
9	b) ungedecute ',	60,995,295	05
9	Avat- und Bürgschaftsdebitoren M. 41,629,591,66	Marie Control	
۱	Flankgebäude: Bisherige Abschreibungen , M. 3,426,181.71	7,366,027	69
ı	Immobilien zu Erweiterungsbauten an Bankgebluden	351,166	to
ı	Sonstige Immobilien	042,061	.00
ı	Sonstige Immobilien Wertpapiere des Beamten-Untersilitz,- u. Pensionskasse Fonds	996,070	90
ı		575,812,029	23
i	Passiva.	.16	3
ı	Aktienkapital	92,000,000	1
ı	Reserve I (statutarisch)	13,829,609	
1	Resere II	3,000,000	3
1	Talonsteuer-Meserve	285,000	100
1	Kreditoren	405,787,292	92
ı	Akzepte und Schecks Aval- und Bürgschausverplischtungen M. 41,629,591,66	44,492,585	27
1	Avai- und Bürgschansverplöchtungen , M. 41,629,591,66		
1	Noch nicht eingelöste Dividenden	40,350	
ŧ	Beamten-Unterstützungs- und Pensionskasse-Fonds	1,000,000	-

positions-Fonds des Beamten-Unterstützungs- u. Pensions

An Handlungs - Unkosten einschließlich Steuern	5,018,818 43,944 11,971,852 17,034,115	41 11 83 35
Per Vortrag von 1916 Wechsel-Konto Wertpaniere-Konto Konsoriial-Konto Zinsscheine- und Sorten-Konto Provisions-Konto Zinzen-Konto Kommandit-Erträgnis-Konto Vertragsmäßige Vergütting der Platzischen Bauk	.#. 1,300,000 4,092,251 966,245 385,836 242,845 3,836,166 5,335,767 175,000 17,034,115	*5 _ 34 99 98 57 45 35

In der Generalversammlung vom 10. April d. J. wurde die **Dividende** ür das Jahr 1917 auf **7** % d. i.

M. 42.— für die Aktie von M. 600.— M. 70.— für die Aktie von M. 1000.— M. 84.— für die Aktie von M. 1200.—

festgesetzt, welche gegen Eintleferung der mit Pirmenstempel zu versehnider Dividendenscheine ausbesahlt werden,



Industrie - Gelände am Hafen in Mülheim (Ruhr) mit anmittelbarer Verbindung zum Rhein für grosse Reeleschlife. Billige Verkaufspreise.

Müllielm (Ruhr) ist ein wichtiger Fintz der Sehwerindastrie, hat vorzügliche Verbindungen, gute Wohnverhältnissen waldreiche Umgebung. Kleinere Parzellen sind für die Errichtung von Mühlen, Chemischen Fabriken, Heizingern etc. sehr gesignet. Weit-gehendste Vergünstigung durch die Stadtverwaltung. Anfragen zu richten an die von der Stadtverwaltung beauf-

tragte Firma

J. & S. Weil in Mannheim Jede gewänschte Auskunft kostenlos

Ischias, Neuralgien, Gicht, Rheumatismus etc. behandelt mit nachweisbarem Erfolg

Radium-Heilanstalt K. Distler, Mannheim U 6, 16 am Ring.

2

Die Stadt Ettlingen kauft bis auf Weiteres Schuldverschreibungen Ihres 31/2 % Anlehens 1904 und bittet um Angebote.

Auch erwirbt sie Schuldverschreibungen dieses Anlehens im Wege des Austausches gegen 5% Kriegsanleihescheine zum vollen Zeichnungskurse von 98,00 Mk.

Angebote letzterer Art unter Benennung des verlangten Kurses werden bis spätestens 15. April IId. Js. erbeten.

Ettlingen (Baden), 4. April 1918.

Der Stadtrat: Huegel, Burgermeister. Abonnieren Sie mtr 3ore Screibe fen-Sieparaturen.

J. Ehrenfeld, C 3, 3 Rleinmafdinenfabrit. ************

Braunolin

Königs,

Danksagung.

Allen denen, die durch ihre wohltuende Anteilnahme unseren Schmerz zu lindern suchten, danken wir auf diesem Wege berzichst.

> Elise Graf Wwe. nebst Kindern

Elb14

Conrad Ziegler, Mannheim, L 2, 12, Geoffianblung elefte, Toidjentampen u. Batterien Reiftungofabigfies Spezieigefchaft Gliddeniditanda empfiehlt für Siedervertanfer und Großebnehmer



D. R. P. und D. R. G. M. M. mit neuem Schraube u. Erndeomatt Batterien eig. Epestal-Marte "Rheinftrom" Betallfabenbirnen nim.

OF RESTREET OF THE PROPERTY OF THE Neuzeitliche Schönheitspflege



Neuest illestr. KATALOS D. Wher Korperu. Schönheitspflege gratis u. franko.

Stirnfalten u. Runzeln machen alt und entstellen. Reize bewährte He-ton u. glättet die Hant. Preis tompiett M. 11.75

Schönheit und ewige Jugend.
Einen lieblichen und febleriesen Teint, mit dem as estzückenden, pfirstehartigen Haust, ehne Hunreln, Falten u.
Pickeln urm. erhalten übe darah mein "Aleans" Solönheitswasser. Preis B. 420, halte Flaucht B. 2,75.

Dichte Augenbrauen u. lange seidige Wimpern arhalten ble durch mel-ton Augenbracenetfirker. Eine deutliese Wirkeng wird hald orkeenbar. Prole M. 4.50, halbe Flatche M. 3.00. Augenbrauenstifte in schwarz, braze u.

Strahlende Augen, Giant und Ausdruck Strahlende Augen, des Silexes erkalten die farch mein venezitzeisches Augenwaner. Prois E. 450, helbe Finnehe E. 200.

Prachthaar son depaiger Lobbashot, der Statz Prachthaar son depaiger Lobbashot, der Statz Stanz v. son wenderdenen Stanz v. son der Gleichheit, verteilte Rann meine kellfornische Haarwasche-Koolie "Eh". Ein Karton reicht zur Herstellung einer Liters ausgezeichneten Haarwaschern, welches den Woods befördert z. ver Ergrauen schützt. Preis z. 2,20. Ein neues Gesicht! Obse Mitwelsson Mesen Sie schoelletens Ritmaner, Pieckus, Pickus, Fettslaar, Röte, Sommerangesson, greiperige mast und albenischen Dereinigkeit sowie Teintfehler, durch Hautschälkur. Ein allt e Hazi wird durch sies neue gesacht zu der Stanz der Stan

Fig. all p Hazt wird durch sine new a erestst and oc-scholnt in wasderbarer Reinheit und ist straffer mid elant scher als die frühere, weshalb eines Sich ill is er mit Erfeig auch die engewandt wird, wie se sich em seb-standene Altersagaran handelt. Preis kompt. Hethodo #. 16.00

Häßliche Sommersprossen ental-Brade Teintfabler, wie Brauno, gelbe, blaze und rote Haut, Basen- und Obrenrüte merden solvet mit mei-nem "Verzehwind" söllig unschädlich gebielebt. Die Haut erhält wieder ein subbnes weissen Aussehen und mitzt erhält wieder ein subbnes weissen Aussehen und mitzt erhältschand.

Fran Th. Fischer, Berlin-Wilmersdorf 82 Porto and Detmolder Strasse 10

Transmissionetaile

Treibriemen, Riemenverbinder Steh-u. Hängelager, Scheiben, Wellen, Kupplungen, Stellringe n großen Mengen an Lager,

Müllerei-Maschinenfabrik J. EngelsmannLudwigshafena. Rh.

Straßen-Besen

Rorm wie Binfavabelen Wem lang, 8 em breit mit hetder oder Ginfterbejab je nach Bunja. Polyafel mit 2 Sied ML 10.— Driginalpadung 12 35.— Hausbesen m. Stiel (harm wie Reiskresbef.) Weitpafet mit 3 Sind ML 6.— Originalpadung 25 45.— Berjand erfolgt gegen Nachnehme oder Goreinjenbung des Getrags auf Dabijsed Ronto Rt. 4592 Ludwigsbajen. Essentabelk

Schramm & Ohliger, Enkenbach 15.

Geiss Böckleir

D 3, 4 F. Mayer Tel. 183

Waldparkstr. 39, III.

Der Saupemann: Welbert.

Gelbroter, mittelgroßer,

Hund (Rüde) auf den Ramen "Winto" hörend, eutsaufen. Abgn-

geben gegen Belohnung Redaran, Baldhornir, 20 Bor Antani w. gewarni. Ber nimms Heines Rind in liebevolle 8550 Pflege.

Su erfr. in ber Ge-

Klaviers unden erfeilt zu mäßigen Pret-len, In erfr. bei Letten-maper, S 6, 5, 2, Stock. 6528

Siegellack

schwarz, feinste Kriegsware, in Kartons i Pfd.
Nr. 115 = 8 Stg. Mk. 2.50
Nr. 116 = 10 Stg. Mk. 2.50
unter 8 Pfd. 20", Zuechl.
cel 100 Pfd. 10", Eabatt
Postversandkisten für je
8 Pfd. Mk. 1.50 cinnehl.
Porto, Muster gegen Vorcinnendg. 60 Pfg. Postscheckkonto 10212 Hamburg. Um Referensen
wird gebeten, Versand
sonst Nachnahme. V651
Paul Jacobson

Paul Jacobson Hamburg 36.

Frisier-Modell fofort gefucht. 6680 Snnginger Briffer Galon, C 3, 18.

Wer arbeitet Matratzen auf? Naberes in ber Ge-



Kunden

aufer bem Daufe nimmt noch an 6220 Damen-friffer-Balen Guitel Clebach, O C, SI,

Postkarten

von der Somme und den Vogesen nach farbenphotographischen Auf-nahmen, ff. bunte Aust, auf gutem Karton, 68 Muster Mk. 3-

Blumenpostkarten für alie Zwecke passend, II. Muster Mk. 1.-. Frontpostkarten

infarb. Ansishten etc. Paul Bupps, 820 Preudensindt 182. Massarbeiten in Bolie u. Geibenbinfen. Stoff, im gut. Ausw. Un-fertig. u. Umarb. o. Män-tel und Roftumen ufm.

216a B. Commer, P4, 8. Antike Möbel Porzellane Fr. Roetter

H 5, 1-4 a. 22.

00 Westfrontpostk, 4 M.



Stoffwechsel-Tabletten Verdauung, Verstopfung

und deren Febrer. Pastillenfahrit finden Saiet.